

80

Asc.

311



Marianisches
Liebs-Band

So

Den Menschen ziehet und an-
ermahnt zu grösserer Andacht
des allerheiligsten dreyfachen

Rosenkranzes.

Das ist:

Fünffzehnen außerlesene Be-
trachtungs-Gebetter / von de-
nen 15. Geheimnissen / des Freuden-
reichen / Schmerzhafften / und Glor-
reichen Rosenkranz der Allersee-
ligsten Mutter Gottes

M A R I Æ.

Nebst beygesetzten vielen anderen
Herrlich und Trostreichen Gebettern
zu Ehren MARIÆ und zum Trost
der armen Seelen im
Fegfeur.

Cum Facultate Superiorum.

Gedruckt zu Kottweil / bey Johann
Georg Kennerknecht 1721.

Univ. Bibl.
München

Bibl.
Kottweil

Der
Hoch= Wohl= Ehrwür=
digen / in Gott Geistlichen /
Wohl = Edlen / Ehr = und
Eugendreichen Frauen /

S R U U

MARIÆ
CECILIAE WILD-
MAENNIN,

Der
Lobwürdigen Gottshaus
Bey

S. URSULA

In
Kottweil / Prediger Ordens
28. Jahr lang wohl = me-
ritirten PRIORIN,

Und
Erheberin ihres vom Funda-
ment auff / neu , erbauten
Closters.

Wie auch denen
Böhl-Ehrwürdigen

In
Gott Geistlichen
FRAUEN /

Fr. Mariä Benignä von Rotz-
enstein / Subpriorin.

Fr. Mariä Ursulä Drin.

Fr. Mariä Dominicä von Krei-
denstein.

Fr. Mariä Franciscä Hoferin.

Fr. Mariä Johannä Müllerin.

Fr. Mariä Theresiä Glunsin.

Fr. Mariä Josephä Mayerin.

Fr. Mariä Magdalenä Beatin.

Fr. Mariä Annä Kempterin.

Fr. Annä Catharinä Steim-
merin.

Fr. Mariä Victoriä Buxin.

Fr. Mariä Euphemiä Kemp-
terin.

DEDICATIO



PAulus der grosse Welt-
 Prediger wolte dem Men-
 schen zeigen den nächsten
 Weeg und Steeg zur Andacht /
 zur Tugend / zur Vollkommens-
 heit und folgsam zur Seeligkeit;
 schreibt zu disem End in seiner
 Epistel zum Colossenseren am 3.
 Cap: dise Wort: *Charitatem*
habete, quod est vinculum per-
fectionis: Habt bey euch die Lieb/
 die da ist das Band der Vollkom-
 menheit: also nennt dann der H.
 Apostel Paulus die Lieb ein Band
 oder Ketten / und zwar darumb
 (wie der H. Chryostomus hom.
 5. in Paulum schreibt) dann gleich
 wie

DEDICATIO

wie (sagt diser guldene Redner)
wann man an einer Ketten den
ersten Ring / das erste Glied oder
Gleich bewegt und an sich ziehet /
alsobalden alle andere Glieder
auch bewegt / an sich gezogen
werden / und nachfolgen müssen:
Also hat es eine Beschaffenheit
mit der Lieb in der Seel eines
Christen-Menschens: welche so
bald sie recht eingewurzlet / sicher-
lich auch mit und nach sich ziehet
einen ganzẽ Chor und Reyen vi-
ler anderer Tugenden und Gott-
seeligen Wercken mehr. Eben
dies hat mich dahin beweget / ge-
genwärtiges Büchel zu nennen:
ein **Marianisches Liebs-
Band** / weilen nemblich der
allerheiligste dreyfache Rosen-
frantz

- DEDICATIO -

Frank mit den Betrachtungen der
 15. als freudenreichen / schmerz-
 haften und gloriwürdigen Ge-
 heimnissen gleichsam ein Band
 und Ketten / so den Menschen
 zihet und anermahnt zu grösserer
 Lieb und Andacht gegen Gott
 und seiner Jungfräulichen Mut-
 ter Marice / folgsam der Mensch
 auch dardurch nach Aussag des
 seligen Alani gezogen wird zu
 vilen schönen Tugenden / Tu-
 gendsamen Wercken und grosser
 Vollkommenheit. Dannenher-
 ro / weilen bekandt / daß Euer
 Hoch = Wohl = Ehrwürden Fr.
 Mutter Priorin / sambt ihrem
 Löblichen Coavent nicht nur mit
 dem Band der Schwesterlichen
 treuen Lieb bestens verstrickt und
 verknüpfft / sondern auch / ver-
 mög

DEDICATIO

mög ihres Geistlichen Berufs/
Tag und Nacht / frühe und
spath nichts anderst dencken /
dichten und trachten / als nach
grösserer Vollkommenheit zu ge-
langen ; Also habe ich mich un-
terfangen / dieses geringe Büchel
unter dem Titul **Mariani-**
sches Lieb = Band /
zu grösserer Andacht deß aller-
heiligsten dreyfachen Rosen-
krantz / u. Euer Hoch-
Wohl = Ehrwürden Fr. Mutter
Priorin / sambt ihrem Lößlichen
Convent demüthigst zu dedici-
ren / und zu offeriren / worzu
mich auch nicht wenig bewogen
und veranlasset die grosse Lieb
Eiffer und Affection, so Euer
Hoch = Wohl = Ehrwürden / als
ein

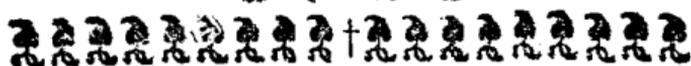
DEDICATIO

ein wahres Kind ihres Hochh.
Vatters und Stiffters Domi-
nici, zu diser so nützlich und heyl-
samer Andacht des Marianis-
schen Psalters sambt ihrem ih-
ren anbefohlenen Convent tra-
gen und jederzeit getragen haben.
Beynebens geruehen Dieselbe
auch meine geringe Persohn all-
zeit lassen befohlen zu seyn. Ges-
ben zu Rottweil den 5. Decemb.
1721.

Euer Hoch- Wohl- Ehr-
würden/ sambt ihnen au-
befohlenes Lobwürdi-
ges Convents,

Demüthiger Diener

Johan Georg Kennerknecht
Buchtrucker in Rottweil.



Gebett und Übungen
 zu Ehren der 15. H. Geheim-
 nissen des H. Rosenkranz der al-
 lerheiligsten Jungfrau und Mutter
 Gottes Maria zu Lieb und in
 kindlichem Vertrauen
 gemacht.

1.

Freudenreiche Geheimniß:
 Den du in deinem Jungfräulich-
 en Leib empfangen.

Wiß gegrüßt du Tochter
 des ewigen Vatters / ein
 Mutter seines eingebohr-
 nen Sohns / ein Gespons des
 H. Geists ! sihe / ich komme in
 größter Hoffnung / Glauben und
 Vertrauen zu dir / als meiner
 gnädigsten Patronin / liebsten
 Mutt

Mutter / dir mein Anlügen vor-
zutragen / bey dir Hilff und Trost
zu suchen / dich zu erinnern deß
so freudenreichen Geheimnuß
deines H. Rosenkrantz (den du
O Jungfrau in deinem H. Leib
empfangen hast) gedencke die so
grosse Liebe deines Sohns un-
serhöchsten Gottes / welcher
wegen der Sünd Adams unser
Vatters die menschliche Natur
von dir / O Jungfrau / hat wol-
len annehmen / uns darmit auß
dem Rachen deß ewigen Tods
zu erretten / und eben dise von sei-
ner Allmacht erschaffne Werck
der menschlichen Seel sollt nach
vollbrachter so grosser Liebe der
Erlösung wider zu Grund gehen!
Ey allerliebste Mutter laß es nit
geschehen / sonder wir bitten dich
durch

Durch die so grosse Freud / die du
 dazumahl gehabt / als der H.
 Erz = Engel Gabriel disen so ho-
 hen Englischen Gruß / und dem
 menschlichen Geschlecht so lang
 erwünschte Botschafft gebracht
 erbarme dich unser / und erlang
 uns von deinem allerliebsten
 Sohn Hilff und Beystand zu
 überwinden die so vilfältige ja
 tägliche Anlauff unserer Feind /
 welche Tag und Nacht sich be-
 mühen uns zu stürzen mit unter-
 schidlichen Fallstricken zu fällen;
 erhalte uns Hilff und Beystand
 selbe zu überwinden / und den
 Sig zu erhalten / besonder das
 N. N. N. Laster aufzureutten /
 und die dargegen stehende Zu-
 gend einzupflanzen / damit wir
 zu dem jenigen Ziel und End

möchten gelangen / zu welchem
 uns dein allerliebster Sohn von
 Ewigkeit her darzuhat erwöhlet
 zu diesem Ziel und End opffere
 ich dir auf zu Ehren der ersten
 freudenreichē Geheimnuß diß N.
 Buß-Werck / diß N. Gebett /
 oder diße N. Übung der Tugend /
 in gänzlichher Hoffnung / du
 werdest das Gebett deiner Magd
 oder Knecht nicht verwerffen /
 sondern uns nach unserem Glau-
 ben und Hoffnung das erhalten /
 was wir höchst nöthig / und wir
 ohne dasselbe das gesetzte Ziel
 und End der Berufung und Er-
 wöhlung nicht anderst getrauen
 zu erhalten / als durch dich / O
 Mutter und Fürsprecherin aller
 armen Sünder: Verwirff nicht
 dasjenige / so dein liebster Sohn
 dir

dir am Stammen des H. Kreuz
übergeben hat mit diesen Worten :
Siehe dein Sohn ; deutend auf
Johannem und darmit auf das
ganze menschliche Geschlecht 2c.

2.

Den du über das Gebürg zu
Elisabetha getragen.

Ach allerliebste Mutter / siehe
mich an mit deinen barmher-
zigen Augen / und verschmähe
nicht das Gebett deines Kindes /
das da vor deinen Heil. Füßen
liegt / inständig anruft dein müt-
terliche Hilff / dich erinnerend
der so grossen Freud so du gehabt /
da du dein liebe Baas Elisabeth
ansichtig worden / selbe begrüßt
und durch solchen Gruß das
Kind in ihrem Leib aufgesprun-
gen /

gen / du alsbald in vollem Geist
das hocheleuchte Lobgesang ge-
macht Magnificat anima mea
Dominum. Mein Seel macht
groß den H. Ernc. Es war al-
les voll der Freuden / dein Geist
frolockete in Gott deinem Hey-
land. O Maria gedencke / daß
du auch derentwegen ein Mutter
Gottes worden / weilen der
Mensch gesündigt hat / als wol-
te der allgütige Gott uns dar-
durch zeigen / daß / gleichwie er
von seinem ewigen Vatter erkri-
sen ware durch den Todt und
Marter uns zu erlösen ; also der
eingebohrne Sohn des ewigen
Vatters dich uns für ein Schutz-
Patronin verordnet / daß wir
durch dein Obsorg und Fürbitt
möchten theilhaftig werden sei-
nes

nes H. Leydens / also O Maria
 sihe an unser demüthiges Gebett /
 so wir vor dir außgiessen / und
 dich erinnern der grossen Freud
 in deinem andern Geheimnuß /
 (den du O Jungfrau zu Elisabe-
 tha getragen) und laß uns auch
 theilhaftig werden deß jenigen
 Zihl und Ends / zu welchem di-
 ses Geheimnuß angestellet ist
 worden nemlich den in Mutter-
 Leib gefangen ligenden Johan-
 nem zu heiligen / also sihe / O
 Maria / wir ruffen zu dir / schrey-
 en um Hilff / dasi du uns wollest
 durch dein grosse Fürbitt von
 GOTT erwerben Verzeyhung
 unserer Sünden / und uns heil-
 igen / will sagen uns erwerben
 Krafft und Stärke / das wir den
 sündigen Menschen sambt seinen

bösen Anmuthungen durch Übung der Tugend und guten Wercken können heiligen / unser Leben also anstellen nach dem Göttlichen Wolgefallen ; zu solchem Ziel und End opffern wir dir diese Übung der Mortification N. N. und Gebett mit demüthiger Bitt du wöllest deine barmherzige Augen zu uns wenden / und uns unter deinen mütterlichen Schutz nehmen / alle List des bösen Geists von uns treiben / damit wir durch dein Hilff unverhinderlich auff dem Weeg der Tugend und Berg der Vollkommenheit mit dir über das Gebürg steigen / und uns alsdann mit dir und allen Auserwählten können Ewiglich erfreuen / welches wir von ganzem Herzen hoffen / du werdest uns
 dein

Dein mütterliche Hilff und Hand
reichen / uns Hilff und Beystand
leisten / daß wir uns mit dir hier
zeitlich und dort ewig zu erfreuen
haben / zu Lob und Ehr deß an-
dern H. Geheimniß (den du O
Jungfrau über das Gebürg zu
Elisabetha getragen hast.

3.

Den du O Jungfrau ge-
bohren hast.

O Freudenvolle Jungfrau / er-
laube mir armen Sünder /
dich diser so grossen Freud zu er-
mahnen / die du gehabt hast in
deiner Geburt ! du warest voll
deß Verlangens zu sehen den ein-
gefleischten Gott / und kundtest
dich gleichsam nit begreifen vor
Wile deß Trosts und Süßigkeit

deines Jungfräulichen Herzen /
 wie ware dir doch zu Muth / da
 du deinen Gott sahest vor dir li-
 gen weinend / und seine heiligste
 Händlein gegen dir außstreckend
 O liebste Mutter / du warst an-
 gefüllt voll der Süsse und Gött-
 lichen Trosts / aber sihe / diser
 dein liebster Sohn ist kommen
 auf diese Welt den sündigen Men-
 schen zu erlösen / denselben von
 der Gefangenschafft zu erretten ;
 sihe / O Maria / eben diser dein
 liebster Sohn / mein einziger
 Gott und Herr hat sich so vil
 gedemüthiget umb unsertwillen /
 uns zu bringen in die ewige Freud
 Nun aber sihe / wir arme und
 schwache Creaturen seynd zum
 öfftern von diesem so lieben und
 getreuen GOTT durch unsere
 Miß-

Mißhandlungen abgewichen /
 und haben uns selbst seiner Gutz-
 thaten beraubt / also kommen wir
 zu dir Hilff und Trost zu erhal-
 ten / mit demüthigster Bitt / du
 wöllest dich unser annehmen um
 diser Freud willen (den du D-
 Jungfrau gebohren) lehre uns /
 wie wir wider können ganz neu
 gebohren werden / und gleichwie
 ein Vogel Phoenix , so durch die
 Sonnen-Hiß zu Aschen / hernach
 ganz neu herfür kommt / wir auch
 also von der Sonnen der Gött-
 lichen Liebe zu Aschen verbrennt /
 will sagen durch die Erkandtnuß
 unser selbst also tieff unser Nichts
 in das Herz hinein trucken / daß
 wir zu lauter Aschen werden / her-
 nach aber durch die Erbärmde
 Gottes wider ganz neu herfür

gehen und geböhren werden / das
mit wir Himmel und Erden ein
Freud verursachen / zu solchem
Zihl und End nemme ich an dise
Ubugen der Buß N. N. N. und
Gebett welches wir dir aufopfz
fern / mit gröstem Vertrauen du
werdest dich unser annemmen /
und das / was wir so inständig
von dir bitten / uns nicht versaz
gen / sondern mit deiner Gnad
beystehen / daß wir uns können
durch Ubug der Tugenden und
guten Wercken ganz neu geböh
ren werden / und in GOTT unser
Leben vollenden / damit wir auf
solche Weis das Zihl und End
erreichen / zu welchem uns der all
gütige GOTT hat beruffen / so wir
hoffen durch dein Fürbitt zu er
halten / umb uns mit dir ewiglich
der Freuden zu genießen.

Den du im Tempel geopffert.

Ach allerliebste Mutter / es hat das Ansehen / der Sün-
der habe das Beste gewonnen /
sihe denjenigen / den der Mensch
durch die Sünd hat vertriben /
disen opfferst du heut auf in den
Tempel / und gibest denselben un-
gleichsam für ein Eigenthumb.

O Maria wer solte dich nit lie-
ben / was hast / oder was kanst
uns bessers und zu unserm ewigē
Heyl ersprieflichers geben / als
den eingebornen deß Vatters /
die erste und einige Frucht deines
Jungfräulichen Leibs. O Ma-
ria du allerliebste Mutter / ey
was thun wir daß wir anderstwo
wolten Hilff und Trost suchen /
weil

weil du uns den jenigen hast gegeben / in welchem aller Trost zu finden. O Maria was war diß für ein Freud / da du sahest / daß du von Ewigkeit her bist verordnet worden dem himlischen Vater das Versöhnungs Opffer zu bringen / und ihm dasselbe das erste mahl geopffert. O grosse Freud / welche mit so grosser und tieffer Demuth begleitet: Sihe du wolest vor der Welt und denen undanckbahren Menschen angesehen seyn als ein Sünderin / die du doch der Reinigung nit unterworffen warest. O was für ein Geheimnuß ist in diser Opfferung verborgen. O demüthige Jungfrau / sihe wir arme sündige Menschen machen uns zu dir / und bitten dich / du wöllest uns mit

deiz

Deinen barmherzigen Augen an-
 sehen / uns lehren wie wir uns
 dem lieben Gott aufopfern sol-
 len / ihm ein so grosses Wohlge-
 fallen machen / gleichwie sich
 Himmel und Erden an diesem
 Opfer erfreuet hat; sihe / wir
 haben nichts und können nichts /
 lehre uns wie wir dem höchsten
 Gott können wolgefällig seyn /
 unser Leben nach seinem heiligste
 Willen anstellen / und zu einem
 lieben und angenehmen Opfer
 machen / und diser so freudenrei-
 chen Geheimnuß theilhaftig
 werden; zu solchem Ziel und End
 opfern wir diese Übungen der
 Buß N. N. N. und Gebett auf
 in gänzlichlicher Hoffnung / du wer-
 dest uns alle nothwendige Hilff
 und Gnad bey deinem liebsten
 Sohn

Sohn erwerben / daß wir durch
 sein starcke und heiligmachende
 Gnad können dahin gelangen /
 zu diesem Zweck zu dem er uns von
 Ewigkeit her hat vorgesehen / sihe
 O Maria / wir hoffen durch dich
 diß zuerhalten / was wir wegen
 unserer Sündē nit würdig seynd /
 zu bekommen ! aber weil du bist
 ein Zuflucht der Sünder so lauf-
 fen wir zu dir / und verbergen uns
 unter deinen Jungfräulichen
 Schutz- Mantel / damit du uns
 sambt deinem liebsten Sohn dem
 himmlischen Vatter wollest auf-
 opfern hier zur Zeit und dort in
 Ewigkeit.

s.

Den du im Tempel mit Freu-
 den gefunden.

Sey gegrüßt du allerliebste
 Mutter / O heilige Jung-

frau Maria / wie war dir umb
 dein mütterliches Herz / da du
 deinen allerliebsten Sohn nach so
 langen Schmerzen gesuchet /
 und endlich in dem Tempel gefun-
 den! O was grosse Freud wirst
 du in deinem Jungfräulichen
 Herzen verspührt haben / wer
 wird es genug könen außsprehē /
 was dazumahl dein H. Herz für
 Freud gehabt / da du gesehen wie
 er in dem Tempel unter den
 Schrift- Gelehrten gefessen und
 gelehret hat / ach allerliebste
 Mutter / vor grössse der Freud ver-
 gassst du deß Leyds so du vorher
 gehabt da du dich deines liebs-
 ten Kinds beraubt sahst / ach
 wie wird es dich nit schmerzen /
 wann du sihest den sündigen
 Menschen so oft und vilmahl verz-
 lieh

Lehren seinen einigen Gott
 Durch die Sünd / aber allerlieb-
 ste Mutter wie vilmahl haben wir
 deinen lieben Sohn durch die
 Sünd verlohren / aber / ach ley-
 der / wenig Leyd und Schmerzen
 Darüber gehabt / was sollen wir
 in solchem Stand anfangen / wo
 sollen wir uns hinwenden / nir-
 gend anderst als zu dem Exem-
 pel der H. Jungfrauen Mariae /
 als unser Lehr- Meisterin / welche
 ihren liebsten Sohn nach 3. täg-
 iger Suchung im Tempel gefun-
 den; da werden wir auch finden
 Der unser Seel liebet / O Maria
 sehe ich erinnere dich diser so groß-
 sen Freud / und bitte dich / hilff
 mir meinen Jesum suchen / wel-
 chen ich durch die Sünd und Un-
 vollkommenheiten hab verlohren /
 bitte

bitte für uns / daß er sich wolle
 finden lassen / und nit mehr von
 uns weichen. Zu solchem Ziel
 und End opffere ich dir diese Ab-
 ungen der Buß N. N. N. und
 Gebett und bitte dich lehre mich
 wie ich meinen Gt könne fin-
 den / und ihne behalten; sihe / O
 Maria / was wurde es deinen
 liebsten Kindern nutzen die so gute
 Lehr deines Sohns / die er im
 Tempel gelehrt / wann durch un-
 ser böses Leben wir uns der Ver-
 diensten selbst berauben und dar-
 mit in Abgrund stürzen / sihe in
 der Höll wird Gt nit gelobt /
 nit geliebt / nit geehrt / sonder es
 wird nichts gehört als Gotts-
 Lasterung / und alles Ubel / wie
 vil Ehr wird alsdann Gt ent-
 zogen; Ey laß es geschehen / daß
 wir

wir unsern lieben Gott finden /
 allwo er am besten zu finden / in
 dem Tempel / nemlich in den H.
 Sacramenten / in der gedultigen
 Ubertragung unserer Nächsten /
 welche lebendige Tempel Gottes
 seynd / auf daß wir uns her-
 nach auch mit dir zu erfreuen ha-
 ben hier Zeitlich und dort Ewig /
 Amen.



Schmerzhaftte Ge- heimnuß

I.

Der für uns Blut ge-
 schwigt hat.

Gschmerzhaftte Mut-
 ter / ich armer sündiger
 Mensch / komme in kind-
 lichem Vertrauen zu dir / dich erz
 110

innerend deß so grossen Herzens
 Leyds / da du vernahmest wie
 daß dein liebster Sohn an dem
 Delberg blutigen Schweiß ge-
 schwizet hat. Ach was war
 das dir vor ein Schmerz! was
 littest du in deinem mütterlichen
 Herzen für grosse Bitterkeit /
 welche du so weißlich wußtest zu
 verbergen / ach was für Verlan-
 gen hattest du deinen liebsten
 Sohn zu sehen und ihn in seinem
 Leyd zu trösten / und siehe D aller-
 liebste Mutter / dises Leyd haben
 wir arme Sünder verursacht /
 aber es ist schon geschehen / der
 Unschuldige ist betrübt / und der
 Schuldige will desselben Gewinns
 theilhaftig werden. O Maria /
 wir bitten dich durch deinen so
 grossen Schmerzen / erwerbe uns
 von

Deinem liebsten Sohn / daß er
 uns doch wölle solche Erkandt-
 nuß unserer Sünden in unseren
 Seelen eintrucken / daß wir wo
 nit Blut / auß wenigst Zähern
 auß unseren Augen schwitzen /
 auß herzlichem Reu und Leyd /
 und wir also an dem bösen Wil-
 len und Neigungē zu allen Sünd
 und Lasteren möchten geschwächt
 werden / auch unser Gebett vor
 dem Göttlichen Angesicht desto
 angenehmer werde / so es auß ei-
 nem demüthigen und zerknirscht-
 ten Herzen entspringt : Zu sol-
 chem Ziel und End opffern wir
 dir diese Übung der Buß M.M.M.
 und Gebett mit gänzlichem Hoff-
 nung / du werdest unser höchst
 nothwendiges Begehren und
 Bitten nit abschlagen / sihe / D
 al

allerliebste Mutter / wie grosse
 Angst hat deinen liebsten Sohn
 gekostet / wie vil Heil. Bluts-
 Tropffen seynd gefallen auf die
 Erden / selbe seynd Zeugen / daß
 sie herauß seynd gepreßt worden
 für uns arme sündige Menschen /
 die wir nichts als Staub und
 Aschen seyn / und billich gleich
 im Anfang seiner heiligsten Mar-
 ter sein heiligstes Blut hat wol-
 len auf die Erden fallen / weil es
 wegen meiner als ein Hand voll
 Staub ist so reichlich vergossen
 worden : O Maria lasse nit ges-
 chehen / daß wir durch unser Un-
 beständigkeit in dem Guten von
 unserm allerliebsten leydenden
 Gott und Heyland abweichen /
 sondern führe uns bey deiner
 mütterlichen Hand / von einem
 Orth

Orth der Marter zu dem andern /
 und zeige uns / oder trucke vil-
 mehr in uns ein / ein herzliches
 Mitleyden / samt einer herzli-
 chen Reu und Leyd über unsere
 Sünden / auf daß wir würdig
 werden für Kinder Gottes auf-
 genommen zu werden / und an
 uns das Leyden Christi nit ver-
 lohren werde / Amen.

2.

Der für uns so schmerzhaft
 gezeißlet ist worden.

S Höchster Gott was ist das !
S Himlischer Vater / was
 ist das ! **S** Mutter Gottes was
 ist das ! warumb ihr Engel laßt
 ihr geschehen / und laufft nicht
 gleich herzu / einzuhalten den
 Streich ? habt ihr Abraham den
 Streich

Streich aufgefangen/ da er nach dem Befelch Gottes seinen einzigen Sohn hat wöllen schlachten/ ey warumb fangt ihr die Streich nit auf bey dem ewigen Sohn Gottes / bey meinem Jesu? O Jesu / Jesu / wie weit treibt dich die Lieb! O Lieb was unterfangest dich! du bist so beherzt und forderst den ewigen Sohn Gottes heraus / als wann er schuldig wäre deinem Befelch zu gehorsamen / du übergibest ihne deinen ärgsten Feinden / daß sie selben biß auf das Marck peinigten. O Lieb / du presserst das hochheilige Blut heraus nit anderst / als wann der Weingärtner in dem Merzen die Trauben wolte außpressen / so wider alle Natur / aber die Liebe sagt / ich

B

hab

hab kein Zeit / laß mir auch keine
 vorschreiben / die Hitz hat übers
 hand genommen / ich muß die
 Alderen eröffnen / damit nicht der
 ewige Todt darauß werde. O
 Lieb / O Lieb / O unerhörte Lief
 be! der HErr will zahlen für den
 Knecht. O Maria ich schäme
 mich vor dir zu erscheinen / auß
 Ursach / weilen ich gesündigtet /
 und dein liebster Sohn wird gez
 züchtiget ; ich hab die Schuld
 begangen / und mein JESUS wird
 gestrafft. O Jungfrau Maria /
 ich bin zwar kommen / dich dises
 so schmerzhaftten Geheimnuß zu
 erinnern / und darbey mein An
 ligen fürzutragen / aber was soll
 ich sagen / du bist voll der Bez
 trübnuß / ich voll der Scham
 haftigkeit / weil ich sehe / daß
 dein

Dein liebster Sohn so vil und
 grosse Schmerken mit so grosser
 Gedult wegen meiner / und auß
 Liebe gegen mir thut ertragen /
 und ich will nit das wenigste er-
 dulden / doch aber faß ich ein
 Herz und umb so vil desto mehr /
 weil ich weiß / daß es dein Lieb-
 ster gern hat / wann der Sün-
 der mit Demuth und kindlichem
 Vertrauen zu ihme nahet / also
 O Jungfrau Maria / du weißt /
 warumb ich dise 15. tägige Ub-
 ung hab angefangen / also opf-
 fere ich dir auf dise Buß N. N. N.
 und Gebett zu Ehren deß andern
 schmerzhaftten Geheimnuß / der
 für uns gegeißlet ist worden / mit
 demüthiger Bitt / weil ich wol
 weiß / daß dem jenigen nichts
 kanst versagen / welcher dich mit

einem demüthigen üd zerfnirscht-
 ten Herzen thut anruffen / also
 hoffe ich von dir das zu erhalten
 was du wohl weißt und mir noth-
 wendig zu seyn scheint. O Ma-
 ria / ey laß die Schmerzen dei-
 nes liebsten Sohns und auch der
 Deinigen an mir nicht verlohren
 seyn / sondern erwerbe mir Bey-
 stand / Hilff und Gnad / das ich
 diejenige Geißel = Streich / die
 mir mein GOTT von Ewigkeit
 her schon bereit hat / mit so groß-
 ser Standhafftigkeit könne über-
 tragen / gleich wie es der liebe
 GOTT von mir will haben.

3.

Der so schmerzhaft für uns
 gecrönt ist worden.

Uch allerliebste Mutter / wir
 sehen schon widerum einen
 an-

andern grausamen Schmerzen /
 so dein liebster Sohn für uns so
 beherzt und standhaftig auß-
 steht / und mit größtem Still-
 schweigen überträgt die so grau-
 same schmerzhaftte Crönung /
 ach liebster Gott weiche mit dei-
 nem H. Haupt / damit die Dör-
 ner kein Krafft können haben
 hinein zu fringen / aber nein der
 liebe Gott will nicht / die Liebe
 hebt das allerheiligste Haupt den
 Dörneren entgegen / und zwar
 so steiff / daß selbe ohne Beweg-
 ung / gleich als wann es in ein
 lindes Wax hinein getruckt wur-
 de dem äusserlichen Ansehen /
 aber / O mein GOTT / was
 Schmerzen wird diß deinem H.
 Haupt verursacht haben / ey wie
 so häufiges Blut wirst du aber-

mal vergossen haben ; gehe her
 mein stolzer und hoffärtiger
 Mensch / sihe an das mit Dör-
 neren gecrönte H. Haupt / ver-
 nemme die Schmach- und Spot-
 Redē / so er wegen der so schmah-
 lichen und schmerzlichen Crö-
 nung hat müssen einnehmen :
 lehre Gedult haben in der Ver-
 achtung / lehre suchen die Ver-
 achtung / so du dich mit solcher
 Suchung deines leydenden Got-
 tes kanst gleichförmig machen /
 welcher sein H. Haupt den Dör-
 neren entgegen getruckt. Ach
 liebster JEsu / was soll ich sa-
 gen / wo soll ich mich hinwen-
 den / ab den Schmerzen hab ich
 ein Abscheuen / ab dem Leyden
 einen Grausen / ab der Verach-
 tung ein Schmach. O Maria /
 ich

ich wende mich abermahl zu dir /
 und erinnere dich der so grossen
 Schmerzen die du gehabt / wie
 du deinen liebsten Sohn so
 schimpfflich und schmerzlich hast
 gecrönt gesehen: Ich bitte dich
 erhöre doch mein armes Gebett /
 so ich zu Ehren dieses so schmerz-
 haften Geheimnuß der Crönung
 Christi thue erinnern / und opf-
 fere dir auf die Werck der Buß
 N. N. N. und Gebett / mit gänz-
 licher Hoffnung / du werdest mich
 meiner Bitt gewehren / und mir
 von deinem schmerzhaften Sohn
 erwerben / was ich so höchst-
 nothwendig hab / zu Beförde-
 rung der Ehr und Glory G. D. S.
 tes / zu Nutz meiner armen Seel /
 für welche der liebe J. E. S. u. s. so vil
 hat gelitten und aufgestanden.

Ach laß doch dein H. Leyden an
 mir nicht verlohren gehen: mein
 GOTT / in der Höll wird dein
 Lob nicht vollbracht / also soll
 dann ein Seel / die so theur er-
 kaufft ist / ihren Erlöser ewig lä-
 stern ? ey das wäre nicht die
 Meinung meines schmerzhaftten
 Jesu / so er will / und begehrt
 nicht den Todt deß Sünderß /
 sondern daß er lebe / und zwar
 ewig! Ach so sey du O Maria
 unser Fürsprecherin / und hilffe
 uns / lehre uns / wie wir unser
 Leben hinsüran sollen anstellen /
 damit wir das jenige Zihl und
 End können erreichen / zu dem
 uns GOTT beruffen und erwöhlt
 hat / sihe wir können nichts an-
 ders darzu thun / als daß wir
 uns der Anordnung GOTTes
 über-

übergeben / mit uns zu machen
wie und was er will. **HERR**
brauch mich nach deinem Ge-
fallen / ich lege mich nicht an-
derst als wie das Eisen auf dem
Ambos unter dem Hammer des
Schmids / also mein **GOTT**
mach darauß was du wilt / dir
gehör ich in Ewigkeit zu.

4.

Der das schwere Kreuz ge-
tragen hat.

O Maria was ist das / was ses-
hen wir anheut / wer ist diser
Ubelthäter der so schmerzhaft
und schnauffend unter disem Last
vorbey geht / es ist mein Meister /
sagt Magdalena / und ich sag /
es ist mein liebster **IESUS**. Ach
Lieb ! der Namen soll sonst nichts

als Lieblichkeit hervor bringen /
 aber du bist meinem Jesu ein bit-
 tere Myrhen / was erfündest du
 für wunder=artige Sündt deine
 Liebs=Zück heraus zu bringen.
 O Lieb / wer will dich erkennen /
 dem Zärtling kommst du für als
 Betrüger / und machts ihm das
 fürgelegte Süsse ganz bitter / dem
 wahren Nachfolger Christi aber
 kommt dein bitterer Bortel ganz
 lieblich / ganz süß. O wunder=
 artige Liebe! O Maria wo sollen
 wir die Liebe finden / sihe sie ligt
 schier halb todt unter dem Last
 des heiligen Creutz! Ach lehre
 uns / wie wir unserm schmerzhaft=
 ten Jesu können helfen den so
 schweren Last ertragen / so nit
 wohl anderst seyn kan als durch
 Abstehen von dem Bösen / und
 Ab=

Übung der Tugenden. *Silhe/*
O Maria / zu diesem Ziel und
End seynd wir zu dir kömen dich
Demüthig zu bitten / du wöllest
uns mit deiner mütterlichen Hilff
bestehen / und uns führen den
Weeg den wir ebenfahls unter
dem Last unserer so vilen und gros-
sen Armseeligkeitē auf diser Welt
herumb sagieren / wir doch die
aufferlegte Bürden und Trüb-
salen also gedultig und beständig
können tragen / bis daß wir kom-
men auf den Calvari-Berg / uns-
serß letzten Sterb-Stündlein /
allwo wir hernach unsern Geist
können geben in die Händ des
himmlischen Vatters: Zu diesem
Ziel n̄d End neme ich an diese Buß
NR. und Gebett / und verbleibe
allzeit bey uns / auf daß wir an
deis

Deiner Gegenwart allzeit ge-
 tröst werden / Der Feind auch
 keinen Zugang zu uns könne ha-
 ben / und wir das können voll-
 ziehen / so dein lieber Sohn
 von uns verlangt erfüllt zu ha-
 ben / so wir auß uns nit vermö-
 gen / aber wohl durch dein Für-
 bitt und Hilff können in das Werk
 bringen : also bitten wir dich
 durch diß so H. Geheimnuß / O
 liebste Mutter / erbarme dich un-
 ser / und laß das bittere Leyden
 Deines Sohns und die Schmer-
 zen deines Herzens an uns nit
 verlohren gehen / sondern daß
 wir uns derselben in Ewig-
 keit theilhaftig ma-
 chen.

❁so(†)❁so

Der so schmerzhaftig gecreuziget ist worden.

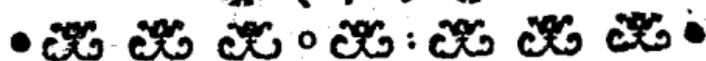
Ach Iesu / ach Maria / ach
 Sünder / ach Sünderin / O
 mein Lieb! wirst du dann ge-
 creuziget? wird dann mein Ie-
 sus mit 3. Näzlen an den Galgē
 deß Creuzes gehäfftet? O grau-
 samme Grausamkeit! O un-
 menschliche Tyraney! ach Iesu/
 ich wolte jetzt lieber sterben als
 sehen ein so grausame That an dir
 verüben / aber / O Sünder / O
 undanckbahrer Mensch / gehe
 herfür und sihe / daß haben zwar
 die Juden gethan auß Befehl
 ihres Befehlhabers und der jeni-
 gen / denen es Gott hat zugelas-
 sen / aber jetzt gehe herfür und ers-
 fors

forsche dein Gewissen / wie oft /
 nit nur einmal 2. oder 3. mal /
 sonder vil hundert mahl / ja so oft
 du ein Todt- Sünd begangen / so
 oft hast du deinen liebsten GOTT
 an dem Creutz getödtet / jetzt sa-
 ge an was wirst antworten vor
 dem gerechten Richter / dise ha-
 ben ihn nit erkennt als ihren
 GOTT / du aber erkennest ihne /
 sie haben vermeint sie thun gar
 wohl / du aber weißt es / daß es
 wider GOTT und dein Gewissen /
 ach was Schmerzen verursacht
 der Sünder / disen so edlen zwey
 verliebten Herzen JESU und
 Maria: Ach wie oft wird diser
 Schmerz an meinem JESU er-
 neuert. O allerliebste Mutter /
 sihe wir kommen zu dir umb Hilff
 und Rath / gedencke deines so
 groß

grossen Herzen: Leyds/ so du ge-
 habt hast bey diesem so schmerz-
 haften Geheimnuß der Kreuzi-
 gung deines liebsten Sohns/ und
 lehre uns wie wir unsern Lebens-
 Wandel hinfürö können und sol-
 len anstellen / damit wir die jeni-
 ge Schmachten / so wir mit un-
 sern Sünden deinem liebsten
 Sohn haben angethan / mit
 Übung der Tugenden wider er-
 setzen. Zu diesem Zihl und End
 nemme ich an dise R. R. und
 Gebett / welche wir diesem Ge-
 heimnuß zu Ehren verrichtet ha-
 ben / und hilff uns als deinen von
 deinem liebsten Sohn anbefohl-
 nen Kindern / welcher an dem
 Stammen des heiligen Kreuz
 dich uns für ein Mutter/ und uns
 dir für Kinder in seinem letzten
 Will.

Willen überlassen / also hilf uns /
 O Mutter der Barmherzigkeit /
 und laß uns nit Waisen werden /
 sondern nemme uns unter deinen
 Schutz / und erhalte uns unter
 deiner Zucht / auf Daß wir deinem
 Sohn als liebe und wohl erzogne
 Kinder an dem jüngsten Tag
 möchten zugezehlet werden / so
 wir gänzlich von dir / O Ma-
 ria / hoffen durch dein
 Fürbitt zu erhal-
 ten / Amen.





Die Glorwürdige Ge- heimnussen.

I.

Der glorwürdig von Todten
aufferstanden ist.

Ach allerliebste Mutter /
nun ist die Finsternuß ver-
gangen / die schöne Mor-
gen-Röthe kommt herfür / wem
solte ich mehr Glück wünschen /
dir / O betrübe Mutter / oder
deinem getödteten liebste Sohn ?
Ach zwey verliebte Herzen / ich
erfreue mich mit euch / und ge-
niesse des Trosts mit Euch ! O
Maria was Ehr und Glory hat
jetund dein liebster Sohn / und
was Trost und Freud genießest
du

Du ab seiner so glortwürdigen Ur-
 ständ / ach erlaubt mir nur von
 einem zu dem andern herum zu
 gehen mich zu erfreuen / zu ver-
 wundern / zu hoffen / neue Lie-
 be in mir zu erwecken zu den Verz-
 achtungen / zu den Trübsaalen /
 zu den Widertwärtigkeiten / zu
 allem Leyden / weil es meinem
 JESu / und in JESu umb so vil
 reichlich vergolten / so überflüs-
 sig bezahlt ! Ach liebster JESU
 könte ich dir dein Ehr vermehren/
 vergrösseren / vervielfältigen /
 und verunendlichen / dann du
 bist alles würdig und werth / dir
 gebühret alle Ehr / als dem / der
 für alle die Schuld bezahlet. Ach
 allerliebste Mutter / solten dann
 wir ein so grosses Gut / einen so
 lieben GOTT verschercken mit un-
 fern

fern so vilfältigen Sünden/ bösen Gewohnheiten und Lastern? Ach lehre uns / wie wir uns sollen verhalten / unser Leben anstellen? Ach laß uns den Sünden und Lastern absterben / auf daß wir mit deinem liebsten Sohn gloriwürdig auferstehen zu einem tugendsamen Leben/ damit wir würdig werden an dem Gerichts-Tag mit allen Außerwählten Gloriwürdig von den Todten aufzustehen. Zu diesem Ziel und End / und zu Ehren dieses H. Geheimniß opffere ich dir auf diese Werck der Buß N. N. und Gebett/ mit demüthiger Bitt du wöllest unsrer getreue Mutter verbleiben / wie wir nit anderst von dir verhoffen / weilen du wol weißt / daß wir deinem Liebsten
für

für bittere Marter gekost / und
 er selbe auß lauter Liebe gegen
 uns so standhafftig biß in Todt
 hat erlitten. O Maria / nemme
 dich an der eroberten Beuth dei-
 nes Sohns; dir hat er den Raub
 befohlen an dem Stammen des
 Heil. Creuz in Johanne / und
 Johanni in dir. Laß uns nicht
 von euch gescheiden seyn / sondern
 erwerbe uns Krafft und Stär-
 cke / daß wir die grausame Feind
 unsere böse Neigungen und Un-
 muthungen könen beständig und
 herzhafft überwinden / aller un-
 serer Feind obsigen / damit wir
 mögen beglückseliget werden der
 gloriwürdigen Urständ / so wir
 gänzlich hoffen durch die Fürbitt
 unserer allerliebsten Jungfrau
 und Mutter Gottes Maria /
 als

als unser hochwürdigsten Patros-
 nin zu erlangen / Dero untwür-
 digste Knecht und Mägd wir le-
 ben und sterben / vor selben Füß-
 sen nicht mehr abweichen / biß
 wir hören / geh hin im Friden /
 Amen.

2.

Der triumphierlich gen Him-
 mel gefahren ist.

Ach Jesu / ach Maria / jetzt
 haben wir Freud und Leyd /
 weißt keines dem andern zu helfs-
 fen. Es gebührt meinem Jesu
 die Herrlichkeit und Glory / aber
 er wird von unseren Augen hin-
 weg genommen als unser Trost /
 er hat den aufferlegten Befehl
 und Gehorsam seines himlischen
 Vatters vollzogen und alles voll-
 lendt

sendt / so ist auch billich daß er
 für solche solt belohnt werden:
 Wir aber / O mein Gott / kön-
 nen dich nit lassen / wir gehen zu
 grund / wir haben keinen Führer/
 keinen Beegweiser / keinen Trö-
 ster / bleib bey uns ; es will Ab-
 bend werden / unsere Augen seynd
 von unseren Sünden und Unvol-
 kommenheiten ganz verfinstert /
 sihe wir gehen zu grund / so wir
 dich nit mehr bey uns haben.
 Ach liebster Herr und Gott laß
 uns nit Waisen werden ; es muß
 halt seyn / mein Seel / der ewige
 Vatter will seinen allerliebsten
 Sohn / an welchem er das gröste
 Wohlgefallen hat / bey sich ha-
 ben / und ihme für die Vollzieh-
 ung seines heiligsten Willens zu
 belohnen ; sihe / mein Seel / die
 Liebe

Liebe deß himmlischen Vatters /
 die Sorgfalt deß liebsten Sohns /
 die Gütigkeit deß Heil. Geists /
 auch die ganze hoch = heiligste
 Dreyfaltigkeit hat sich angenom-
 men umb die Herrlichkeit und
 Glory die dem Menschen ist bes-
 reitet. Ach allerliebste Mutter /
 sihe du bist mit uns zu einem
 Waislein worden / ach verlasse
 du uns nicht / sondern nemme
 dich unser an / sihe der Feind
 laurt auf uns / will uns zu schan-
 den richten / die natürliche Pas-
 siones und Neigungen trucken
 uns / die Welt verführet uns /
 wir seynd mit allem Elend umb-
 geben / wissen uns nicht zu helf-
 fen. O Maria verlaß uns nit /
 stehe uns bey / hilf uns auß al-
 ler Versuchung / und errette uns
 auß

auß aller Gefahr / auß daß wir
 auch dises so gloriwürdigen Ge-
 heimniß theilhaftig werden. Zu
 disem Ziel und End opffern wir
 dir auß dise Werck der Buß und
 Gebett / mit demüthigster Bitt /
 du wöllest unser Mutter und einzi-
 ger Trost verbleiben / weilien wir
 ohne dein Mütterliche Hülff
 uns nicht getrauen auß disem ge-
 fährlichen Weeg diser betrognen
 und verführerischen unwahrhaf-
 ten Welt glücklich fort zu gehen;
 so seye du unser Weegweiserin
 auß dem Weeg der Tugend / un-
 ser Morgenstern auß dem Weeg
 der Erkandtnuß unser selbst /
 unser Stab / auß welchen wir uns
 steuren / biete uns deine Jung-
 fräuliche Hand / damit wir zu
 disem Ziel und End gelangen / zu
 wel

welchem uns dein liebster Sohn
 von Ewigkeit hat beruffen / wel-
 ches wir auß unsern Kräfften nit
 getrauen zu erreichen / das wer-
 den wir können erlangen durch
 dich / und dein vil-vermögende
 Fürbitt. O Maria/verlaß uns
 Waisen nicht / sondern erbarme
 dich unser / und nimm dich un-
 ser an / damit wir uns mit dir
 und deinem liebsten Sohn können
 in Ewigkeit erfreuen / Amen.

3.

Der den heiligen Geist
 gesandt hat.

Ach allerliebster Jesu / verz-
 wirffe dein Magd (oder Die-
 ner) nicht / die wir vor deinen
 barmherzigen Augen unser Herz
 außgiessen / bettend / uns nicht
 auß-

außzuschliessen von dem jenigen
 Tröster dem Heil. Geist / den du
 uns versprochen hast zu schicken.
 O Maria du Mutter voll des
 Trosts und Gnaden / voll des H.
 Geist / sihe uns mit deinen müt-
 terlichen Augen an / und erbar-
 me dich unser / die wir dich an-
 ruffen uns von deinem liebsten
 Sohn zu erbitten / daß wir auch
 theilhaftig werden dieses so glor-
 würdigen Geheimnuß / zu em-
 pfangen den Heil. Geist / der uns
 lehre und erleuchte mit seinen
 Göttlichen Strahlen / der uns
 entzünde mit dem Feur der Gött-
 lichen Lieb / der unsere Zungen
 zu keinem andern Wort bewöge /
 als zu dem Göttlichen Lob / zu
 dem Heyl der Seelen / zu Nutzen
 unsers Nebenmenschs. Ver-
 zeh-

zehre O Göttliches Feuer alles /
 was uns von der Liebe Gottes
 will abwendig machen. Ver-
 brenne mit der liebe in uns / die
 Nachgierigkeit / den Zorn / die
 böse Anmuthungen und Begier-
 den; mache auß uns lauter neu-
 gebohrne Vögel Phoenix, auf
 daß wir mit den Flügeln unserer
 Anmuthungen / Gedanken und
 Begierden jederzeit uns gegen
 dem Himmel schwingen. O Ma-
 ria / O liebste Mutter / sihe wir
 kommen zu dir / und haben uns
 fürgenommen durch Erinnerung
 der H. Geheimnissen von dir al-
 le Hilff und Trost in unseren An-
 ligen zu erhalten. Derowegen
 bitten wir dich O allerheiligste
 Jungfrau Maria durch diß H.
 glorwürdige Geheimniß der den

H. Geist gesandt hat / du wöl-
 lest uns mütterlich beystehen /
 und von deinem liebsten Sohn
 den versprochenen Tröster den H.
 Geist uns erwerben / damit wir
 durch sein Hilff und dein Fürbitt
 zu dem jenigen Zihl und End ge-
 langen / zu welchem uns der
 barmherzige Gott hat beruffen.
 Derwegen opfferen wir dir auf
 dise Werck der Buß N. N. und
 Gebett mit gänzlichlicher Hoffnung
 du werdest dich unser als ein
 Mutter ihres Kinds annehmen /
 die wir als arme Kinder uns ge-
 trösten deiner mütterlichen Hilff /
 ohne welche wir ganz schwach
 und krafftlos seynd. Ach Ma-
 ria / verlaß uns nicht / laß uns
 nicht zu Grund gehen / die wir
 uns auf dich steuren / die du un-
 ser

ser Ancker und Brustwehr / un-
 ser Schildt und Schiff = Patro-
 nin auf diesem wütenden Meer di-
 ser Welt bist ; stehe uns bey und
 laß uns nicht / die wir dich auch
 nicht lassen / sonder mit Leib und
 Seel legen wir uns zu deinen H.
 Füßen / als Leibeigne Diener
 Mariæ / Amen.

4.

Der dich O Jungfrau gen
 Himmel aufgenommen hat.

Ach allerliebste Mutter / O
 Jungfrau Maria / was Glo-
 ry und Herlichkeit / was Freud
 und Jubel sehen wir anheut / so
 an dir O Heil. Jungfrau und
 Mutter Gottes Maria erfüllet
 wird ; ich gönne es dir von Her-
 zen ; aber / mein allerliebste Mut-

ter / was wird es mit uns werden / auf einmal oder wenigst bald nach einander Vatter und Mutter beraubt seyn / ist hart : Dir / O Jungfrau Maria / deine Glory wegen einer unnützer Magd aufschieben / will sich auch nicht gebühren ; was haben wir zu thun ? lehre uns / wie wir uns in diesen Verlassenheiten können und sollen verhalten ; der Göttliche Will muß vollzogen werden / es ist nunmehr beschlossen , der Himmlische Vatter will bey sich haben sein liebste Tochter , der eingebohrne Sohn will bey sich haben sein liebste Mutter , der H. Geist will bey sich haben sein allerliebste Braut. Was wollen wir arme Sünder sagen , was wollen wir uns beklagen ?

O Maria / wir wollen dir zu Füß-
 sen fallen / und bitten von dir
 deinen mütterlichen Seegen. Si-
 he **O** Maria / weil wir jekund
 ganz verlassen / so erfreuen wir
 uns doch deiner Glory und Herz-
 lichkeit / so du jetzt genießest in
 dem Himmel / und hoffen du
 werdest unser getreue Fürspre-
 cherin seyn bey den drey Göttli-
 chen Persohnen. **Du** / **O** Ma-
 tia / weist unser Anligen / die
 du ein lange Zeit bey uns gewoh-
 net hast: du erkennest unser Ar-
 muth und Elend / die wir in di-
 sem Jammerthal leben. Ach
 verlaß uns nicht / sondern sey /
 und verbleibe unser gnädigste
 Patronin / die wir dich anruf-
 fen / und dich dises so gloriwür-
 digen H. Geheimnuß erinnern /

umb dessentwillen du uns wollest
 beystehen in allen unsern Anligen
 Leibs und der Seelen / die wir
 dir zu Ehren aufopfferen diese
 Werck der Buß N. N. und Ges
 bett / mit gröster Hoffnung / du
 werdest uns durch die so heylsaz
 me Ketten der S. Geheimnussen
 binden / daß wir nicht mehr von
 dem jenigen abweichen können /
 sonder beständig in allem Guten
 verharren bis an das End uns
 ers Lebens / Amen.

5.

Der dich im Himmel ge
 crönet hat.

Ach allerliebste Mutter / O
 H. Jungfrau Maria / was
 Trost / was Freud / was Gloz
 ry

ry hast du da zumal von der hoch-
 heiligsten Dreyfaltigkeit empfan-
 gen und nun in Ewigkeit wirst
 genieffen die Glory der so Heil.
 Crönung / ach Maria sihe wir
 arme Sünder erinnern dich diser
 Glory / und dieses so glormürdi-
 gen Geheimnuß / ach lasse sol-
 ches uns auch genieffen / ach er-
 werbe uns solche kräftige Gnad /
 daß wir uns durch tugendsame
 Werck können theilhaftig ma-
 chen / dich als unser Mutter zu
 sehen / und in Ewigkeit mit dir
 zu erfreuen: O Maria / wie wol
 gonne ich dir dise Glory / ach
 wie wohl hast du es verdient /
 was grosse Sorg / Mühe und
 Schmerzen hast du wegen unser
 außgestanden; ey wie ist es jetzt

so billich / daß der barmherzige
 Gott abermal von unsertwegen
 dich so reichlich belohnet. D
 heiligste Dreyfaltigkeit / wir ar-
 me Sünder werffen uns in den
 Abgrund unserer Nichtigkeit / nit
 würdig genug erkennende / dir
 schuldigen Danck zu sagen wegen
 der grossen Glory / so anheut der
 würdigsten Himmels = Königin
 der allerheiligste Jungfrau Ma-
 ria ist angethan worden / ruffen
 derowegen allem Geschöpff auf
 zu dem Lob des Allmächtigen
 Gottes / daß sie uns wollen
 helfen dancken mit demüthigster
 Bitt / uns mittler Zeit / die uns
 von Ewigkeit ist verordnet wor-
 den / dahin zu gelangen / damit
 wir diser Glory / wo niche gar
 theilhaftig / doch derselben an-
 sich

sichtig werden ; Derowegen allerliebste himmlische Kayserin /
 ach heilige Jungfrau Maria /
 nimm an diese Werck der Buß
 N. N. N. und Gebetts sambt
 diser nunmehr zum End gebrach-
 ten 15. tägigen Übungen / und
 verwirffe uns nicht / sonder er-
 barme dich unser / und hilffe uns
 in unserem Unlügen der Seel
 und deß Leibs / besonders aber
 in N. N. Derowegen wir diese
 Übung haben angefangen / wie
 wir nicht anderst hoffen / du wer-
 dest uns dein milde und mütterli-
 che Hand außstrecken / und uns
 behülfflich seyn / daß wir biß an
 das End unserm Gott getreu
 und beständig dienen / damit wir
 die wirs zwar in Ewigkeit mit
 un-

unsern Wercken nicht können verdien-
 en / doch durch dein mütter-
 liche Fürbitt erhalten / uns in
 Ewigkeit mit der hochheiligsten
 Dreyfaltigkeit / und dir / als der
 Himmels = Kayserin / und allen
 Heiligen Gottes in Ewig-
 keit erfreuen / und Gott
 loben / Amen / A-
 men / Amen.





Ein herrliches und trost- reiches Salvé Regina.

So von einem jeden Men-
schen / der da begehrt die Hilff der
barmherzigen Mutter Gottes Mariae
in seinem letzten Sterb. Stünd.
lein / auf das wenigste alle
Sambstag solte gespro-
chen werden.

Es bezeugt von diesem H. Salve Re-
gina der andächtige und trostreiche Leh-
rer Johannes Berson Cankler zu Pa-
ris / in dem Buch der Anfechtungē / das
wer solches mit den beygesetzten Ge-
bettlein und Ermahnungen also spricht
der solle nit zweiffeln / wann er auch der
gröste Sünder wäre / der je gelebt hat /
daß er von der Mutter der Barmherzig-
keit werde verlassen werden / sonder-
lich aber in seinem Sterb. Stündlein.
Und

Und ist solches Gebett absonderlich gericht zu überwinden die fünff fürnembste Anfechtungen / mit welchem der sterbende Mensch in seinem letzten End bestreiten wird / als da seynd.

Die erste Anfechtung.

Wann ein Mensch sterben soll / er seye gleich fromb oder böß gewesen / so hat er groß Verrang in seinem Leib und auch in seiner Seel / dann so der Mensch in den Zügen ligt / so laufft ihm all sein Blut an seinem ganzen Leib zu dem Herzen umb zu erretten das Herz / darinnen das Leben ist. So dann der Mensch in seinen größten Leyden ligt / alsdann so kombt der gerechte Richter Christus / und fragt den Menschen / wie lieb hast du mich gehabt / sonderlich aber als du noch bey deinen Kräfften warest / hast du mich geliebt von ganzem deinem Herzen / Gemüth / Seel und von allen deinen Kräfften? Über solches Fragstück / erschricket alsdann der arme Mensch / und weißt nit zu antworten / ob er Gott lieb gehabt habe oder nit,

Die

Die ander Anfechtung.

Zum andern / so kombt der laydige Sathan / und versucht den Menschen / erstlich mit dem Glauben / und gibt dem Menschen ein / wie hast du geglaubt / hastu alles das glaubt / was die Christliche Kirchen vorhält zu glauben / wie ist dir möglich gewesen zu glauben / daß da seye ein Göt / Dreyfaltig in Personnen / und doch ein Substanz und Wesenheit / daß ein Jungfrau soll gebähren ein Kind / wie kan in disem Kind vereiniget seyn die Göttliche mit der Menschlichen Natur / und dergleichen mehr halt der laydige Sathan dem halbtodten Menschen für / und macht ihnen gang erschrocken / daß er nit weißt zu antworten.

Die dritte Anfechtung.

Zum dritten kombt abermahl der laydige Sathan / und haltet dem todtkrancken Menschen für alle seine begangne Sünden / sie seynd groß oder klein gibt ihme ein / er habe sie niemah-
len

len genugsam gebeichtet noch bereuet /
sucht also den armen Menschen durch
solche Anfechtung zur Verzweiffung
zu bringen.

Die vierte Anfechtung.

Zum vierten haltet der landige Sa-
than dem Krancken für/alle die verlohre-
ne Zeit / die er unnützlich zugebracht
hat / also wann er auch zu Gott ruffen
wird / so wird er hören / wo seynd die
lange Jahr / die ich dir zu leben gege-
ben habe / dieselbige soltest du zu mei-
nem Lob und Ehr gebraucht haben/und
soltest gelebt haben nach meinem Wil-
len / dein Anruffen ist jekunder verge-
bens / und lasse nun darumb ab / daß
ich werde dich nicht erhören / wordurch
dann der jeksterbende Mensch aber-
mahlen in grosse Kleinmüthigkeit fal-
len thut.

Die fünffte Anfechtung.

Zum fünfften wird der sterbende
Mensch angefochten mit dem ungewis-
sen Urtheil Gottes / weisen der Mensch
nit

nit weißt / was Gott für ein Urtheil
über ihn fällen wird / ob er ihne werde
verdammnen oder seelig machen.

Dise Anfechtungen derohalben zu
überwinden / solle der Mensch alle
Sambstag zu Ehren der Mutter
Gottes Maria sprechen die nachfol-
gende Gebettlein sambt fünffzehnen
Salve Regina, auff daß ihn die
Mutter der Barmherzigkeit in
seinem Leyden und letzten
Kampff nicht wolle
verlassen.



Das

Das erste Gebettlein zu der
Mutter Gottes Maria
wider die erste Anfechtung.

Du gnadenreiche und
würdige Jungfrau Mar-
ria / biß ingedenck der
grossen Liebe und überflüssigen
Gnaden / damit du dem Sohn
Gottes vom Himmel herab ge-
zogen hast in deinen Jungfräul-
chen keuschen und reinen Leib /
ich bitte dich und begehre von
ganzem meinem Herzen / daß
du mir wöllest mittheilen den
Verdienst deiner grossen Liebe
und Gnaden / daß mir möge er-
folgen ein gnädige Erforderung
der Lieb an meinem letzten End /
ich begehre auch / daß du mich
wöllest verantworten und tröste
in

in meinem grossen Leyden und
Nöthen / so ich werd umbgeben
mit dem Schmerken und Leng-
sten deß Todts / auff daß ich in
keiner Unsechtung überwunden
werde.

Sprich drey heilige Salve Regina.

Gegrüßet sehest du Königin
Mutter der Barmherzigkeit /
das Leben Süßigkeit / und uns-
ser Hoffnung / seye begrüßt / zu
dir schreyen wir / elende Kinder
Evæ / zu dir seuffzen wir trau-
rende und weinende / in disem
Thal der Zähher. Oya unser Für-
sprecherin / darumb wende deine
barmherzige Augen zu uns / und
nach disem Elend / zeige uns
Iesum die gebenedeyte Frucht
deines Leibs / O gütige / O mil-
te / O süsse Jungfrau Maria.

Das

Das andere Gebettlein wider die andere Anfechtung.

Du allerwürdigste Mutter Gottes Maria / du keusche Jungfrau und allerliebste Creatur der H. H. Dreyfaltigkeit / ich glaube daß du in deinem Jungfräulichen Leib hast getragen den Allmächtigen Gott / und in deinem heiligsten Leib vereiniget die Göttliche Natur mit der Menschlichen / ich bitte dich / Durch diese Würdigkeit und große Freud / daß du mir wöllest erwerben an meinem letzten End Erleuchtung meines Gemüths damit ich nit etwann in Irthumb falle / oder von des Christlichen Catholischen Glaubens Artikel auß meinem Unfleiß oder Eingebung

bung des Teuffels abweiche / Dar-
 umb so verspriche ich dir jezund
 mit wohlbedachtem Muth / Daß
 ich glaube an deinen allerliebsten
 Sohn und was er mit seiner
 Gnad durch die Christliche Cas-
 tholische Kirchen verordnet hat /
 zu dessen Bestättigung ich dann
 dir zu Ehr und Lob sprechen will
 3. H. Salve Regina.

Sprich drey Salve Regina.

Das dritte Gebettlein wider
 die dritte Anfechtung.

O Du Edle Jungfrau Maria
 du betrübt Mutter Gottes
 biß ingedenck der Wort Jesu
 deines allerliebsten Sohns / die
 er sprach / sonderlich zu der Zeit /
 als du stundest unter dem Creutz
 zu

zu seinem Göttlichen Vatter ver-
 gib ihnen / dann sie wissen nicht
 was sie thun / ich bitte dich aller-
 barmherzigste Mutter / daß du
 mir wöllest erwerben Gnad / auf
 daß mir Gott der Allmächtige
 wolle eröffnen und aufthun mei-
 ne innerliche Augen / daß ich
 möchte kommen zu wahrer rech-
 ter Erkandtnuß aller meiner
 Sünden / damit ich dieselbige
 gnugsam möge bereuen / beichten
 und büßen hie in diser Zeit der
 Gnaden / und alsdann ganz ge-
 reiniget kommen möge für das
 Angesicht Gottes. Ich begeh-
 re auch demüthiglich / du wöl-
 lest mir bey deinem liebsten Sohn
 erhalten / daß mir sein H. Ley-
 den und Sterben zu hilff komme /
 im Leben und im Sterben / auf
 daß

Daß mir der Teuffel nicht schaden möge in meinem letzten End /

Sprich drey Salve Regina.

Das vierdte Gebettlein wider die vierdte Ansechtung.

O Maria / du betrübteste Mutter Gottes / ich bitte dich biß ingedenckt der kläglichen Wort **IEU** / der verlassen war von **DE** / und allen seinen Creaturen / ich bitte dich / du Mutter Gottes und gebenedeyte Jungfrau Maria / du wöllest mich nicht verlassen in meinen Nöthen / sonderlich da mir mein unnützes Leben fürgehalten wird und mir schwerlich fallen wird Rechenschafft zu geben über die verlorne Zeit meines Leben.

Sprich drey Salve Regina.

Das

Das fünffte Gebettlein wider
die fünffte Anfechtung.

Du allerwürdigste Mutter
Maria / biß ingedenck der
grossen un d unaussprechlichen
Freud / die du gehabt hast / son-
derlich / als dir der Engel des
H^Errn verkündiget das Abschei-
den von disem Jammerthal / und
dir ist entgegen kommen dein al-
lerliebster Sohn mit dem ganzen
Himmlichen Heer / darumben so
bitte ich dich / du barmherzige
Mutter / daß du mir wöllest er-
werben / damit ich getröstet wer-
de in der Hinfahrt meines Todts
sonderlich da ich werde gestelt
werden für das strenge und ge-
rechte Urtheil Gottes / und nicht
werde wissen / ob ich seye in der
Zahl

Zahl der Verdambten oder Auß-
 erwöhlten / darumben begehre
 ich von ganzem Herzen / daß
 du wöllest gedencfen an das gro-
 ße Herzenlaid / welches du ge-
 habt hast in deinem mütterlichen
 Herzen / als du gehört den Rich-
 ter Pilatum sprechen das falsche
 Urtheil über deinen lieben Sohn
 ich bitte dich allerbarmherzigste
 Mutter Maria / daß du mir bey-
 stehest in der letzten Stund mei-
 nes Urtheils / du wöllest nicht
 aufhören zu bitten so lang und so
 oil / biß daß ich erhalte den ewi-
 gen Seegen Gottes / und ge-
 zehlt werde in die Zahl der Auß-
 erwöhlten / und wöllest mich auch
 freundlich und gnädiglich heim-
 führen in meinem letzten End /
 und diejenige alle / (sonderlich
 D aber

aber die Brüder und Schwestern
 des H. ewigen Rosenkrantz / wel-
 che jezunder seynd umbgeben mit
 dem Schmerzen und Aengsten
 des Todts) befilche dir auch alle
 Christglaubige Seelen / welche
 gewaschen seynd in dem Rosen-
 farben Blut Jesu Christi dei-
 nes allerliebsten Sohn / damit
 solches an ihnen nicht verlohren
 werde / Amen.

Sprich drey Salve Regina.

Schluß: Gebettlein / darmit
 diese fünfzehnen Salve Regina der
 Mutter Gottes sollen auffge-
 opfert werden.

Wadau zarte Mutter aller Gna-
 den und Barmherzigkeit /
 ich ermahne dich des grossen
 Herzenlands / welches du em-
 pfien

pfiengeſt in dem Anblick / da du
 dein herzliebess Kind also sahest
 auffgehencft an dem Stammem
 deß Creuzes / da er seinen Geist
 auffgabe / welches dir dein Herz
 ganz jämmerlich verwundet / Oya
 darumben du Mutter aller Gnaden
 und Barmherzigkeit / behüte
 mich Mütterlich in allem meinem
 Leben / und bewahre mich gnä-
 diglich in meinem Todt : O du
 zarte Edle Mutter der Barmher-
 zigkeit / daß ist die Stund / umb
 die ich begehre all mein Tag dir
 zu dienen / daß ist die greuliche
 Stund / ab welcher sich Leib und
 Seel erschrockt / und weiß nit zu
 wem ich mich armer Sünder
 (Sünderin) kehren solle : Oya
 darumbē du grundloser Abgrund
 der Göttlichen Barmherzigkeit /

ich falle dir zu Füßen mit innigem
 Seuffzen meines Herzens / und
 bitte dich daß du wöllest gedencke
 in derselbigen Stund meines hin-
 scheidens / an dises Gebett / daß
 ich jezund dir zu sonderlichen Eh-
 ren gesprochen und gegossen in die
 Ohren deiner Gütigkeit und
 Barmherzigkeit / und begehre
 daß ich dann würdig werde dei-
 ner frölichen Gegenwartigkeit :
 Ach du ewiger Trost beschürme
 mich vor den höllischen Hunden /
 mein elendes Seuffzen nemme
 auff / daß ich von dir werde ge-
 fröst / dann ich weiß wol / bin auch
 der Hoffnung und Zuversicht / daß
 dein milte Hand mir werde gebot-
 ten / und mein elende Seel werde
 von dir empfangen / an- und
 auffgenommen werden / mit dei-
 nem

nem inniglichen rosenfarben und
 freudenreichen Angesicht werde
 für den höchsten Richter geführt/
 und durch dein getreues und
 Mütterliches Fürsprechen ein
 gnädiges Urtheil erlangen / dar-
 nach von den H. Englen emp-
 fangen / in die ewige Seelig-
 keit geführt werden / zu lo-
 ben und zugenießen der
 gesegneten heiligsten
 Dreyfaltigkeit immer
 und ewiglich /
 Amen.



**Folgen etliche schöne
Gebett / welche in Besuchung
der fünff Altär in einer Kirchen/
in welcher die Erz-Bruderschaft
des H. Rosenkranzes rechtmäfs-
sig auffgericht ist / können
gesprochen werden.**

Ben welcher Besuchung / so man
vor jedwedern Altär s. Vatter unser
und s. Ave Maria bettet / oder solche
vor einem Altär verrichtet / so fern nicht
mehr Altär in der Kirchen wären / kan
man erlangen allen Ablass / welcher in
den Stationen zu Rom erlangt wird.
Leo X. Clem. IX.

**Gebett vor der Besuchung
der fünff Altär zu sprechen.**

**O Heilige / gloriwürdige / und
übergebenedeyte Jungfrau
Maria / ein Gebährerin G. St-
tes**

tes unsers einigen Heylands und
 Seeligmachers / die du jekun-
 der nach der H. Dreyfaltigkeit /
 als ein gewaltige Königin in der
 ewigen Seeligkeit / herrschest und
 regierest / wende deine milte Au-
 gen auff mich armen Sünder
 (Sünderin) erlang mir durch
 dein Barmherzigkeit Verzey-
 hung aller meiner Sünden / da-
 mit mein Gebett Gott dem All-
 mächtigen angenemb und erhör-
 lich werde / und daß ich heut den
 vollkommenen Ablass mög erlan-
 gen / der in deiner Kirchen zu Rom
 bey den fünff Altären geben wird /
 zu Hilff und Trost der betrübtten
 Christlichen Catholischen Kir-
 chen; O du Zuflucht der betrübt-
 ten Herzen / lehre deine schöne /
 klare / barmherzige Augen zu

uns armen Kinder Eoæ / und
 sehe wie wir in diser elenden Welt
 mit allerley Trübsaal umgeben /
 und mit höchsten Sorgen umb-
 schweben : O schöne gewaltige
 Gebietherin / tritt derowegen
 mit uns / die wir in dein Löbliche
 Bruderschaft geschriben seynd /
 deines heiligen Rosenfranzes /
 Ich tritt für das Göttliche An-
 gesicht / und hilff mir durch dein
 allergetreueste Fürbitt erwerben /
 daß ich alles dasjenige / so ich in
 Nahmen aller Brüder und
 Schwestern des heiligen Rosens
 Franzes und aller Christglaubis-
 gen Menschen bitten und begeh-
 ren wird / nach Genügen erlan-
 gen möge : Will derohalben auß
 höchstem Vertrauen / die Noth
 der Christlichen Kirchen unserem
 Himz

Himmliſchen Vatter fürtragen/
und von grund meines Herzens
die Vatter unſer betten / O Ma-
ria mache ſie fruchtbar vor
Gott.

Sprich vor dem erſten Altar ꝛ. Vatter
unſer / ꝛ. Ave Maria und das folgende

Gebett.

O Mutter aller Gnaden und
Barmherzigkeit / ich armer
Sünder (Sünderin) bitte dich
vor diſem erſten Altar / daß du
Gott für uns bitteſt / daß der
Chriſtlichen Catholiſchen Kir-
chen verlyhē werde / rechte Einig-
keit / Ausbreitung der Kezerereyen/
damit die irzige Schäßlein / die
dein lieber Sohn erlöſet hat mit
ſeinem theuren Blut auß dem
D. 5 Nachen

Machen deß bösen Geists erlöset werden / und daß Schifflein Petri / welches zwischen den Wellen und Winden / aller Verfolgung daher schwimmt / durch dein getreue Fürbitt auß aller Gefahr errettet werde / bitt auch Gott den Himmlischen Vatter / für alle Christglaubige Menschen daß wir alle mit einem starcken Glauben mögen sechten / kämpfen und ritterlich streiten wider alle Anstoß der bösen Geister / damit die Kirch vor aller Widerwärtigkeit behütet / und wir im Friden beschützet werden / Amen.

Sprich widerumb bey dem andern Altar 5. Vatter unser / 5. Ave Maria / und das folgende

Ge

Gebett.

Du allermildeste Jungfrau
 Maria / ich armer Sünder /
 (Sünderin) ruffe ich an mit
 Herzen und Mund / und bitte
 dich / tritt für den Kayserlichen
 Thron der Heil. Dreyfaltigkeit /
 und bitte erstlich für unseren Vat-
 teren den Pabst / erwirb ihm
 Gnad / daß er die Kirchen und
 seine Schäßlein mög frisch und
 gesund erhalten in dem Glauben ;
 biß auch ingedenck unsers Christ-
 lichen Kayser's N. erwerbe ihme
 glückseelige Regierung / Krafft
 und stärke wider die Feind des
 Christlichen Catholischen Glau-
 bens / langwürige Gesundheit /
 und alles was ihme zu seiner
 Seeligkeit mag dienen / laß dir

auch befohlen seyn / in dein getreue Fürbitt alle Bischöff / Prälaten und alle Geistliche / wie auch alle König / Herzogen Fürsten und Graffen / dise befigle ich dir O Jungfrau Maria / daß du sie alle auf den rechten Weeg wollest laiten / sie beschürmen vor allem Ubel und Nachstellung ihrer Feinden : Ich bitte dich auch O Mutter der Christenheit / erwirbe Friden under Fürsten und Herzen / damit die armelinderthonen in Friden und Ruhe gesetzt werden / und den Fürstent des ewigen Fridens / Gott den Herren mögen loben / Amen.

Key dem dritten Altar sprich wider 5. Vatter unser / und 5. Ave Maria / sambt dem folgenden

Ge

Gebett.

O Du süsse und gnädige Jung-
 frau Maria / zu dir ruffe ich
 mit inniglicher Andacht / und
 klag dir die Noth / die uns hat
 überfallen / ach milte Jungfrau
 bitt deinen lieben Sohn herzlich
 für uns daß er uns abnemme / so
 es nit wider seinen Göttlichen
 Willen ist / die schwere Plagen/
 als Pestilenz und andere schwere
 Kranckheiten / Hunger / Theure/
 Zwytracht und Krieg / erwirbe
 uns auch daß wir behütet werden
 vor dem gähen Todt / vor schäd-
 lichem Wetter / Reiffen / Hagel
 und Feur / damit die Früchten
 auf dem Feld erhalten werden
 durch dein grosse Fürbitt / auff
 daß wir deren mit Freuden ge-
 niessen

niessen mögen. O du milte Mutter / nimme auch den Gewalt unserm Feind dem Türcken und allen Feinden des Christlichen Namens / dāme und vertilge durch dein unablässige Fürbitt alle ihre Macht und Gewalt / damit sie deinen einigen Sohn / und dich Mutter der Barmherzigkeit loben / ehren und preysen und endlich mit uns seelig werden Amen.

Gehe nun zum vierten Altar / und sprich abermahl 5. Vatter unser und 5. Ave Maria sambt folgendem

Gebett.

O Du sanftmüthige / milte Jungfrau Maria / mit herzlicher Andacht befihle ich dir die Angst und Noth meines Nächsten

sten / Freunden und Feinden ;
 denen die mich lieben und Guts
 thun / wöllest zeitliche und ewige
 Wolsahrt / bey deinem lieben
 Sohn erwerben / und denen die
 mich hassen verzeihung der Sün-
 den : Erlang uns auch das unser
 Meyd und Haß in einen ewigen
 Friden verändert werde. Er-
 wirbe auch allen Christlichen
 Eheleuthen / Friden und Einig-
 keit / den Schwangeren Frauen/
 daß sie die Frucht in ihren Leibern
 gesund und frisch erhalten wer-
 den / ohne allen Schaden mögen
 gebähren / Damit die Kinder zu
 dem Christlichen Tauffkommen/
 laß dir auch befohlen seyn O
 Mutter Gottes in deiner Für-
 bitt alle betrübtten Wittwen und
 Waisen / die kein Zuflucht haben
 noch

noch wissen / die beſilch du be-
nem allerliebſten Sohn in ſein
miltes Herz / damit ſie hie und
dort getröſt werden / ſtehe auch
bey allen denen / die zu Waſſer
und Land Tag und Nacht reiſen
müſſen / biß ihr Hilff und Stab /
damit ſie an das gewünſchte
Orth kommen mögen und dich
loben ewiglich / Amen.

Bei dem fünfften Altar ſprich aber
mahl 5. Vater unſer 5. Ave Maria /
und beſchließe die Proceſſion mit fol-
gendem

Gebett.

Du würdige Mutter Gottes
und Jungfrau Maria / ich
beſilche mit andächtigen Eyffer
und Begierd in dein Mütterliche
Treu

Treu und Fürbitt / alle Francke
 Personen / daß sie ihr Kranckheit
 mit Gedult / für ein Väterliche
 Straff auffnehmen / vergiß nit
 Dallermildeste Jungfrau in dei-
 ner Fürbitt der Gefangenen
 schuldigen und unschuldigen / daß
 du den Schuldigen Kraft und
 Stärke erlangest / Damit sie die
 zeitliche Straff starckmüthig
 überstehen mögen / und darnach
 das ewige Leben erlangen ; den
 Unschuldigen / die bey den Türz-
 cken oder sonsten gefangen ligen /
 denen wöllest du auch helfen oder
 sonst Mütterlich trösten : Erbar-
 me dich auch aller deren / die ihrer
 Vernunfft beraubt seyn / oder ein
 schwäres Gewissen haben / ach
 laß nit zu das sie in ihrem Irthum
 sterben oder verzweiflen / erleucht
 ihnett

ihnen ihren Verstand durch dein Fürbitt / daß sie ihre Sünd beichten und bekennen. Nitweniger beihle ich dir auch / alle die in Todts- Nöthen ligen / und nun allbereit in den Todtenkampff mit dem bösen Geist eingetreten / dise wöllest trösten und ihnen helfen überwinden alle anfechtungen. Theile auch mit dein getreue Fürbitt allen Christglaubigē Seelen die nun seynd in grosser Meyn und Straff deines lieben Sohns / besonder aber erbarme dich über die Seelen unserer Elteren / Befreundten / und unserer lieben Brüder und Schwestern denen wöllest du mittheilen dein mützerliche Barmherzigkeit / und Fürbitt / damit sie bald mögen erlangen die ewige Freud und
See

Seeligkeit. Gewehre mich also
 O du Mutter der Gnaden und
 Barmherzigkeit alles das jenig /
 was ich dich gebetten habe / dann
 ich wol weiß / daß dein lieber
 Sohn dir nichts kan abschlas-
 gen: Darumben bitte ich dich
 noch einmahl / laß dir befohlen
 seyn alle unsere Brüder und
 Schwestern des H. Rosenkrans-
 kes / erwirbe uns von Gott
 Gnad und Ablass aller un-
 serer Sünden / und nach
 disem das ewige Les-
 ben / Amen.



**Ein überaußkräftiges
Gebett umb ein seeliges Ab-
sterben / welches jeder Christ /
der da begehrt seelig zu werden /
täglich und andächtig spre-
chen soll.**

Q Mein Gott / mein Gott
und alles ! O höchstes /
unerschaffen / ewig = un-
begreiflich = unerschätzlich = und
allein wahres unveränderlich =
und vollkommenes Gut ! ohne
welches kein einzig / wahrhaft /
beständig und ersättliches Gut
zu finden ist. O allerliebste-
stes übernatürliches Gut ! wel-
ches du bist die wahre Glücksee-
ligkeit / ein glückseelige Sicher-
heit / ein sichere Beständigkeit /
ein beständige Ergeßlichkeit / ein

ergetzliche Süßigkeit / ein süße
 Lustbarkeit / und ein ewig-uns-
 verwesenliche Ersättigung. Ein
 schönes Gut das auß GOTT ist /
 ein Gut das in GOTT ist / ein
 Gut das GOTT selber / allein
 und allzeit ist: Du erfülltest alle
 Begierd / du übertriffst allen Ver-
 dienst / du ersetzt alle Freud /
 du vertreibst alles Leyd / und
 bist allein alles in allem.

2. O liebliches Gut / ich seuff-
 ze zu dir. O tröstliches Gut /
 ich verlange nach dir. O mil-
 reiches Gut / ich ruffe zu dir. O
 allein vollkommenes Gut / ich
 rede / und schreye zu dir mit der
 Stimm meines Mund und Her-
 zens. Ach! wann werden in
 mir vor deiner lebhaftten Süßig-
 keit alle Weltliche Begierden
 und

und Wollüsten vergehn? Ach!
wann wird mein Seel und Leib
in den Abgrund deiner ewigen
Ergeßlichkeiten ganz versencket
werden? Ach! wann wird mein
letstes Todts = Stündlein ver-
handen seyn?

3. O letstes Stündlein! O
letster Augenblick! O letster Ab-
druck! an welchem mir armen
Creatur die lange Ewigkeit
hanget; entweder ein ewiger
Todt / ein ewige Flammen / ein
ewiges Feuer / ein ewige Peyn
und Quaal / ein ewiges Heu-
len und Weynen / ein ewiger
Wurm des Gewissens / ein ewi-
ge Gesellschaft der abscheuli-
chen / verflucht = und verdamnten
Geistern / ein ewige Speiß der
vergiftten Krotten und Schlan-
gen

gen / ein ewiges Franck def
 Schwefel und Pechs / Feur und
 Flammen : Mit einem Wort /
 ein ewig / und in alle Ewigkeit
 ewiges Ach und Weh. Oder :
 ein ewiges Heyl / ein ewige Freud
 ewige Glückseligkeit / welches
 das wahre Leben ist ohne ein
 Todt : ein ewige Jugend ohne
 das Alter : ein Heiligkeit ohne
 Mangel : ein immer-währende
 Freud ohne Trauren : ein stäter
 Fried ohn alle Unruhe : ein Liecht
 ohne Finsternuß : ein Wollust
 ohne Verdruß : in Summa / ein
 Ehr und Glory ohn alles End.

4. Ach mein barmherzigister
 Herz und Gott ! sihe an mit
 deinen gütigen Augen mein ar-
 me und Trost-lose / mit dem Ro-
 senfarben Blut Christi Jesu so
 theur

Theur erkauffte Seel. Ach! es
 nähert sich das letzte Punctlein
 meines Lebens je länger je mehr/
 und ich arme Speiß der Würz-
 men bin lender! noch gar schlecht
 bereit auf ein so gefährliche weit-
 und mißliche Reiß. Ach! wo
 soll ich mich hinwenden? zuruck
 kan ich nicht mehr: für sich fürcht
 ich mir: ob mir hanget das
 Schwerdt des Göttlichen Zorns
 unter mir stehet offen die Höll:
 äußerlich beängstigen mich die
 Schmerken des Leibs / innerlich
 umgibt mich die Forcht des
 Todts. O Wehe mir elenden
 Menschen! fliehen kan ich nicht/
 bestehen werd ich nicht / die Bile
 der begangnen Sündē beschwert
 mich / das Gewissen naget mich /
 und das Herz erzittert mir / so
 oft

offt ich gedencke an den kalten
 Todtschweiß: an die tödtliche
 Angst: an den letzten Abtruck:
 an das strenge Urtheil/ und an
 den erschröcklichen Sentenz des
 ewigen Fluchs.

5. O Wehe meiner armen
 Seel! wann du O HErr! mich
 nach der Bile meiner Sünden/
 und nicht nach dem Überfluß dei-
 ner Güte und Barmherzigkeit
 wirst richten.

6. Ach Gott / Ach Jesu!
 ach Erschaffer und Erlöser! Es
 ist im Himmel und auf Erden be-
 wußt / daß ich der größte Sünder
 bin / deinen ertheilten Gnaden
 nach zu rechnen. Ich hab un-
 zahlbar vil gesündigt / doch hab
 ich die Hochheilige Dreyfaltig-
 keit niemahlen verlaugnet. Ich
 hab

hab das höchste Gut gar spöttlich verletzet / bin aber doch niemahlen an deiner Barmherzigkeit verzweifflet. Ich hab mich selbst zwar aller Verdiensten deines bitteren Leyden und Sterbens: aller Gnaden der H. Sacramenten: aller Fürbitt der außertwöhlten lieben Heiligen durch meine schwere Sünden gar offt beraubt / jedoch aber niemahlen Gott und Mariae der Mutter der Barmherzigkeit abgesagt.

7. Derohalben so fehrich arme / elende / und undanckbare Creatur mich widerum zu deiner unendlichen Gütigkeit / und bitte / eröffne O liebereicher Vatter mir armen verlossnen und verlohrenen Sünder widerumb die Schooß deiner barmherzigen
Milch

Milbigkeit/ und unerschöpflichen
 Brunnen der Gnaden; Dann
 obschon ich vil tausentmal ver-
 dienet hab von deinem allerhei-
 ligsten Angesicht: von deinem
 Gnaden = Thron auß dem Him-
 mel/ und von der ewigen Seelig-
 keit außgeschlossen und mit dem
 Judas vermaledent zu werden /
 ach so hat doch der Todt deines
 lieben Sohns/ und das allerhei-
 ligste umb meiner Seelen Heyl
 willen vergoßne Blut JESU
 Christi die Krafft noch nicht ver-
 lohren / einem so grossen Sün-
 der in seiner tödtlichen Angst und
 Noth Barmherzigkeit erzeigen
 zu können.

8. O Jesu du Sohn Dav-
 vids! bist du dann nicht auf die
 Welt-kommen zu suchen und see-
 lig

lig zu machē was verlohren war?
 Hast du dann nicht gesprochen:
 In welcher Stund der Sünder
 über seine Sünden wird seuffzen/
 selbige bekennen und bereuen/
 will ich aller seiner Missethaten
 nicht mehr gedencfen? Sihe mein
 Iesu! sihe / was begehrt du
 mehr von mir? du hast O Iesu!
 den Sünder vor dir: du sihest den
 Ubelthäter vor deinen Füffen/
 ich bekenn alle Schuld / ich klag
 mich selbst um alles an / ich seuffz
 ze / schreye und weyne im Herz
 Ben über alle meine begangene
 Schand und Laster. Ich be
 kenne alles / und schäme mich
 wegen der so vil guten Gelegen
 heiten / so vil heylsam̄er Ermah
 nungen / so vil Gottseeliger Ex
 emplen der Frommen / welche
 mir

mir auß deinen Gnaden über-
schwenglich mitgetheilt / von mir
aber so liederlich und unnütz ver-
schwendt sind worden.

9. Aber / O du unerschaffnes
Licht! O du tieffester Abgrund
aller Gütigkeit! soll ich darum
verzweiffeln / oder ewig zu grund
gehen? Ist dann dein Gnad und
Barmherzigkeit gar erschöpfft?
Ist sie nicht tausent und noch tau-
sendmal grösser als aller Welt
Sünden? Ach! was wird für
ein Nutz seyn in deinem allerheil-
ligist = vergoßnen Blut / wann
ich nach meinem Todt muß ewig
verlohren werden? Was wird
deiner unendlichen Glory für ein
Ehr seyn / wann du mich in mei-
nen letzten Zeiten ewig verdam-
mest / der du mich mit einem einz-

zigen Tröpfflein deines Bluts
 so leichtlich könntest seelig machen?
 Ach Jesu / Jesu ! wie könntest du
 solches in deinem väterlichen
 miltreichen Herzen erdulden / und
 zusehen / wie ein armer und des-
 müthiger Sünder solte von dem
 verfluchten Teuffel auß deinen
 H. Händen / Gewalt / und aller-
 heiligstem verwundtem Herzen
 heraus gerissen / und in die ewi-
 ge Verdammnuß geschleipffst wer-
 den?

10. Nicht also / nicht also / O
 mein barmherziger Heyland /
 sonder verschone O gecreuzigter
 Jesu Christe / der du an dem
 Heil. Creuz den verstockten /
 Gottslästerlichen Mörder auch
 erst in seinen letzten Todts-
 No-
 then befehrt / und seelig gemacht
 hast.

hast. Hab ich verdient ewig ge-
 strafft zu werden / ach JEsu /
 JEsu / straffe mich hie bey m Le-
 ben / straffe mich hie bey guter
 Gesundheit / schlag auff mich
 nach deinem allerheiligsten Gött-
 lichen Willen / stosse / peynige /
 brenne haue / steche und zerknir-
 sche mich wie ein armes Graß-
 würmlein biß in mein letztes End:
 allein / allein verschone doch nur
 ewig / und ewig : verschone im
 letzten Abtruck / verschone in
 deinem strengen Gericht / und
 mittheile mir einen tröstlichen
 und seeligen Abschied auß diesem
 elenden Jammerthal in die lan-
 ge und innewährende Ewigkeit.

II. O JEsu du Leben meiner
 Seel ! O JEsu mein Stärcke !
 O JEsu mein Sieg ! O JEsu

mein Glory ! O JESU mein
 Glantz und Liecht / laß mich theils
 haßtig werdē deß ewigen Liechts.
 O Brunnen deß Heyls erfülle
 mich : O Weißheit deß Vatters
 erleuchte mich : O Brodt der
 Englen ach speise mich : O JESU
 mein Hoffnung ! O JESU
 mein Trost ! O JESU mein Ee-
 ligkeit ! nimme mich auf in die
 Herberg deiner Göttlichen Wun-
 den : Ach lasse mich nicht von dei-
 ner strengen Gerechtigkeit ewig
 verworffen werden : Ach JESU !
 JESU ! ich bitt umb Gnad und
 Barmherzigkeit / laß mich nicht
 durch deinen erschröcklichen Cen-
 tenß ewig verflucht / vermale-
 denet / und verdambt werden :
 Maria die Mutter der Barm-
 herzigkeit / die ich allzeit (obwo-
 len

len kalt und lau) geliebt hab /
 komme mir zu Hülff in meiner
 Nöthen: Maria die Mutter der
 Gnaden strecke auß gegen mei-
 ner armen Seel ihre gebenedeyte
 Jungfräuliche Armb / mich zu
 umfassen: Maria die Zuflucht
 der Sünder bedecke mich vor dem
 Göttlichen Zorn / mit ihrem H.
 Schuß = Mantel: Maria die
 Trösterin aller betrübtten Her-
 zen nehme mich auf in ihre milt-
 reiche Mütterliche Schooß. Alle
 Heil. Engel / alle liebe Außers-
 wöhlte Gottes begleiten mein
 Seel vor dem Leib in den Him-
 mels = Saal für das Angesicht
 meines höchsten Guts in die
 fröhliche Ewigkeit / und ewige
 Freud und Seeligkeit.

12. In Jesum und Mariam
 E 5 glauz

glaube ich: In Jesum und Ma-
 riam hoffe ich: Jesum und Ma-
 riam liebe ich von Grund meines
 Herzens: In Jesum und Ma-
 riam lebe ich: In Jesu und Ma-
 rice Hand befehle ich meinen
 Geist: Jesus und Maria seyen
 meine letzte Wort: Jesus und
 Maria seyen mein letzter Seuff-
 zer: Jesus und Maria seyen der
 letzte Athemzug meines Leibs:
 Jesus und Maria seyen der letzte
 Abdruck meiner Seelen: In Je-
 su und Maria Nahmen
 sterbe ich. O Jesu/
 Maria und Joseph
 Amen.

†
 J H S

Am

o r d n u n g d e r G e b e t t e n u n d G e b e t t e n

Andächtigt = und kräftige neue Gebetter / für die Arme Seelen im Fegfeuer / ab, und eingetheilt auf jeden Tag der Wochen.

Am Montag.

Allobetrübtester Jesu / ich bitte dich durch die entsetzliche Angst / die du auf dem Selberg außgestanden hast / da dir das vor Augen schwebende bittere Leyden und Sterben / wie auch meine grosse Bosheit dein Herz so hässlig geängstiget / daß du häufig Blut geschwitzet hast : Ich bitte dich durch diese außgestandene Angst / du wöllest nur etliche Tropffen

deines so köstlichen Bluts auff
die arme Seelen im Fegfeuer fal-
len lassen / auf daß sie dardurch
gereiniget / der ewigen Glory
mögen würdig werden / Amen.

Am Dinstag.

OAllerschmerzhafftister Jesu!
der du mit schärfisten Rus-
then / und Geißlen am ganzen
Leib so unarmherzig bist zer-
hackt / und zerfetzet worden / daß
dir an etlichen Orthen die Haut /
und das Fleisch schier biß auf die
Rippen weggerissen worden:
Durch dise deine so grausamme
Schmerzen bitte ich dich / du
wöllest von so vil tausend nur et-
liche Wunden denen armen See-
len im Fegfeuer schencken / auf daß
sie

sie die noch übrige Schulden bezahlen / und dich in alle Ewigkeit loben / und preysen mögen / Amen.

Am Mittwoch.

Du allerverschmächtester / und zugleich schmerzhaftigster Jesu! der du zu deiner größten Schmach / und Schmerz mit Dörneren unarmherzig bist gekrönt / und mit einem starcken Rohr auf dein heilig Blut-triefendes Haupt geschlagen worden: Ich bitte dich / du wöllest diese deine grausame Schmerzen und angethane Schmach dem Himmlischen Vatter für die arme Seelen im Jegfeuer aufopfern / auff daß sie auß der Schmach und
 groß

grossen Schmerken / die sie dort
leyden müssen / zu denen ewigen
Freuden / und Glory gelangen
mögen / Amen.

Am Donnerstag.

O Du ganz abgematteter Je-
su ! der du am ganzen dei-
nem Leib voll der schmerzhaften
Wunden / und auf deinem heilig-
sten Haupt mit Dörneren gepen-
niget / zu deiner grösten Schmach
wie ein Mörder ein so schweres
Creutz hast tragen müssen / daß
kein Wunder gewesen / wann du
vor Mattigkeit in die Erden ges-
suncken wärest : Ich bitte dich de-
müthig / du wöllest dise deine
Mattigkeit deinem Himmlischen
Vatter für die arme Seelen im
Feg

Fegfeuer aufopfferen / auf daß sie
von dem so schweren Fegfeuer=
Creutz erlediget / zu der ewigen
Ruhe gelangen mögen / Amen.

Am Freytag.

O Du ganz allenthalben ver=
lassener Jesu ! der du mit ei=
senen Nägeln an das harte
Creutz gehäßtet / in gegenwarth
deiner betrübtisten Mutter ganz
Trost- und Hilff-los hin sterbend /
deinen Geist in die Hand deines
Himmlichen Vatters aufgege=
ben: Ich bitte dich / du wöllest
auch die arme Seelen im Fegfeuer
in seine Väterliche Hand sambt
deiner Seelen übergeben / auff
daß sie auß seiner schwer- straf=
fenden Hand erlediget / in seine
Gna-

Gnadenreiche Hand ewig ver-
setzt werden / Amen.

Am Sambstag.

Du allerdemüthigster Jesu!
der du auß lauter Demuth
hast wollen in ein Grab verschloß-
fen / und als ein köstlicher Schatz /
von den Wächteren verwahret
werden: Ich bitte dich demüthig /
du wöllest dise deine unbegreif-
liche Demuth deinem Himmlis-
chen Vatter für die arme See-
len im Fegfeuer aufopfferen / auff
daß sie auß dem schmerzhaftten
Grab der Flammen erlediget /
Ihm als ein köstlicher Schatz
überreicht / und mit dir zur ewi-
gen Glory auferstehen mögen /
Amen.

Amen

Am Sonntag.

O Glorwürdiger Jesu! der du
 als ein gewaltiger Sieger
 über die Sünd / Todt und Teufel /
 die Porten der Vorhöllen
 zerbrochen / und die darinnen so
 lang versperre liebe Alt = Väter
 in der Glorwürdigen Auferstehung
 mit dir herauß geführet / und
 dem Himmlischen Vatter / als
 einen köstlichen Siegs = Raub
 dargereicht hast: Ich bitte dich /
 durch diese den Alt = Väteren erzeigte
 Lieb / du wöllest auch jetzt
 die arme Seelen im Fegfeur heim-
 suchen / sie erledigen / und als ei-
 nen köstlichen Raub deines Glor-
 würdigen Siegs dem Himmlis-
 schen Vatter zur ewigen Glory
 verehren / Amen.

Gebett / für seine verstor-
bne Eltern.

Alterhöchster Himmlischer Vatter! der du uns befohlen hast
 unsere Elteren zu ehren: Ich bitte
 dich / für die arme Seelen mei-
 nes lieben Vatters / und meiner
 lieben Mutter / welche villeicht
 noch meinetwegen in den heissen
 Flammen des Segfeurs aufge-
 halten werden. O du lieber
 barmherziger Vatter / erbarme
 dich über meine liebe Eltern / und
 verzeyhe ihnen ihre Sünden / so
 sie wider dich begangen haben:
 Schencke ihnen ihre schwere
 Straffen / so sie dir noch schuldig
 seynd / und reinige sie von ihren
 Macklen / womit ihre Seelen be-
 fleckt seynd: Erlöse sie auß den
 grimz

zrimmigen Flammen deß Feg-
 feurs / und führe sie zu der Glory
 deines Himmlischen Paradenß.
 Zur völligen Bezahlung aller ih-
 rer Schulden / opffere ich dir das
 ganze bittere Leyden und Ster-
 ben deines Sohns Jesu Christi/
 und die Verdiensten und Buß-
 Werck aller deiner lieben Heiliz-
 gen. Zur Reinigung ihrer See-
 len / opffere ich dir sein Rosenfar-
 bes vergoßnes Blut / und zur
 Auflöschung ihrer Flammen opf-
 fere ich dir dasjenige Göttliche
 Wasser und Blut / welches auß
 seinem eröffneten Herzen geflos-
 sen ist. Diß köstliche Opffer
 wollest du / O gütigster Vatter!
 gütiglich aufnehmen / und sie um
 deines lieben Sohns Jesu Chri-
 sti willen von ihren schweren
 Beynen erlösen / Amen. Für

Für seine Brüder / Schwesteren / und Blutsfreunde.

BArmherzigister / gütigister
 Gott / der du die Saab der
 Liebe durch den Heil. Geist in die
 Herzen der Glaubigen hast ein-
 gegossen: Ich bitte dich für die
 Seelen meiner lieben Brüderen /
 Schwesteren / Bluts-Freunden /
 und aller deren / so mir auf Erden
 Guts gethan haben / daß du dich
 ihrer wöllest erbarmen / und sie
 von ihren schweren Tormenten
 erledigen: Erbarme dich O barm-
 herziger Gott! ach erbarme dich
 über diese arme Seelen / und habe
 Mitleyden mit ihren Schmerzen
 und Peynen: Nicht seye ingedenck
 ihrer Sünden und Nachlässigkei-
 ten / sonder deiner unendlichen
 Güte

Güte und Barmherzigkeit / umb
 deines lieben Sohns IESU
 Christi willen / an welchen sie
 vestiglich geglaubt / und vertrau-
 lich gehofft haben: umb seines
 bitteren Leydens willen / schencke
 ihnen die wohlverdiente Straf-
 fen / und erlöse sie gnädiglich von
 ihren Banden / damit sie desto
 mehr dich mögen lieben / und
 desto fröhlicher dir in Ewigkeit
 Lob singen / Amen.

Kräftiges Opffer / für die
 Abgestorbene.

O Vatter der Barmherzigkeit /
 und Gott aller Güte / ers-
 barme dich über alle Christgläu-
 bige Seelen / welche wegen ih-
 rer Sünden in dem Fegfeuer auf-
 gehalten

gehalten werden: Ach sihe an die
 brennende Flammen / in wel-
 chen sie so erbärmlich brennen
 und braten: Höre an ihre herz-
 liche Seuffzer / und jämmerli-
 ches Weynen / welches sie ohne
 Unterlaß thun: Ach höre doch ihr
 flehentliches Bitten und Ruf-
 fen / mit welchem sie umb Erlö-
 sung anhalten. Gedencck / O
 gütigster Vatter! wie dein ge-
 liebter Sohn so vil für sie gelitten
 und außgestanden hat: Ach! las-
 se doch nur ein einziges Tröpflein
 seines Rosenfarben Bluts hinab
 fallen / welches sie in ihren schwe-
 ren Peynen und Tormenten la-
 be / und erquickte. Für all und
 jede Sünden so sie jemahl began-
 gen haben / opffere ich dir den
 unsträfflichen Wandel deines
 lieben

lieben Sohns / und alle Tugend:
 seelige Übungen so Er jemahl dir
 zu Lieb verrichtet hat. Für alle
 ihre Nachlässigkeiten opffere ich
 dir alle innbrünstige Begierden /
 so Er zu dir getragen hat. Für
 alle ihre Versaumnissen / opffe:
 re ich dir den Überfluß der guten
 Wercken / so Er verrichtet hat.
 Für alle Schmach / so sie dir an:
 gethan haben / opffere ich dir al:
 len Wohlgefallen / den Er dir ers:
 zeigt hat. Und endlich für alle
 Straffen so sie dir noch schuldig
 seynd / opffere ich dir alle Buß:
 Werck / welche Er durch die drey
 und dreyßig Jahr in Fasten /
 Wachen / Betten / Predigen /
 Lehren / Arbeiten / und Übers:
 tragung aller Schmachten und
 Schmerzen erlitten hat / damit
 du

Du sie hierdurch versöhnt / zu
ewigen Seeligkeit einführen wol-
lest / Amen.

Litaney / für die arme Seelen
im Fegfeur.

Kyrie Eleyson. Christe Eleyson.
Kyrie Eleyson.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel / Erbarme
dich der glaubigen Abgestorbenen

Gott Sohn Erlöser der Welt / Er-
barme dich der Glaubigen Abge-
storbenen:

Gott Heil. Geist / Erbarme dich der
Glaubigen Abgestorbenen.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger **G**ott /
Erbarme dich der Glaubigen Ab-
gestorbenen.

H. Maria Mutter der Barmhertzig-
keit / Bitt für sie.

Alle **H.** Engel und Erz. Engel /
Bittet für sie. Alle

Alle H. Chör der seeligen Geister /
 Alle H. Patriarchen und Prophe-

ten /

Alle H. Apostel und Evangelisten /

Alle H. Jünger des H. Erzm /

Alle H. Märtyrer /

Alle H. Beichtiger /

Alle H. Jungfrauen / Wittwen /

und Frauen /

Alle H. Freund Gottes im Himmel /

Biß gnädig / Verschon ihrer D. H. Erzm.

Biß gnädig / Erlöse sie D. H. Erzm.

Von deiner strengen Gerechtigkeit /

Von ihrer herzhlichen Betrübnuß /

Von ihrem langwierigen Verlan-

gen /

Von dem brennenden hitzigen Feuer /

Von der scharpffen und grausam-

men Kält /

Von der Finsternuß / Jammer und

Elend /

Von aller Peyn und Straff der

ungebüßten Sünden /

Durch deine H. Menschwerdung

und Geburt /

Bittet für sie.

Erlöse sie D. H. Erzm.

§

Durch

Durch dein Beschneidung /
Durch deinen allerheiligsten Nah-
men /

Durch deinen ängstigsten Todts-
Kampff und blutigen Schweiß /

Durch dein Creuz und bitter Ley-
den /

Durch dein allerheiligste Wunden /

Durch dein allerköstlichstes Blut /

Durch dein allerschmählichisten
Todt /

Durch dein fröhliche Auferstehung
und Himmelfahrt /

Wir Sünder bitten dich / Erhöre sie

Daß du ihnen verzeyhen wollest /

Daß du ihr Verlangen erfüllen
und vollbringen wollest /

Daß du ihre Seuffzer / und unser
Fürbitt gnädiglich aufnehmen
wollest.

Daß du ihnen dein Barmherzigkeit
mittheilen wollest /

Daß du ihnen dein Angesicht zeigen/
und sie selig machen wollest /

Daß du sie deinen Heiligen und
Auserwöhlten zugesellen wollest /

Du Sohn Gottes / Wir bitten dich
erhöre sie.

O du Lamm Gottes / welches du
hinnimbst die Sünd der Welt /
Verschon ihrer O HErr.

O du Lamm Gottes / welches du
hinnimbst die Sünd der Welt /
Erbarme dich über sie.

O Du Lamm Gottes / welches du
hinnimbst die Sünd der Welt /
Verlehnhe ihnen deinen Frieden.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Kyrie Eleyson.

Christe Eleyson.

Kyrie Eleyson.

Vatter Unser / 1c.

V. HErr gib ihnen die ewige
Ruhe.

Rs. Und das ewige Liecht leuch-
te ihnen.

Ge.

Gebett.

Barmherziger Jesu! ich bitte dich durch dein kostbares Blut/welches du auß lauter Lieb für alle vergossen hast / und durch die Fürbitt aller deiner Heiligen / erlöse die Seelen auß dem Fegfeur / sonderlich dieselbe / deren Erlösung zu deiner grössern Ehr / gereicht / und nimme sie auf in deine Herlichkeit / damit sie dich loben und benedeyen in Ewigkeit / Amen.

✿ ✿ ✿ : ✿ ✿ ✿ : ✿ ✿ ✿

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist.

Als er war im Anfang / jetzt / und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

E N D E.

